

IHK MAGAZIN meo

MÜLHEIM
ESSEN
OBERHAUSEN



AUSGABE 0223



UNSERE THEMEN

Konstituierende Sitzung der Vollversammlung

UNSERE THEMEN

Gesucht: Heldinnen
und Helden des
Prüfungsalltags

BRANCHENSCHWERPUNKT

Einsatz für
Wirtschaft und
Gesellschaft

UNSERE REGION

Sterkrade – großer
Zusammenhalt von
Bürgern und Wirtschaft

WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

JETZT #KÖNNENLERNEN



GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre regionalen IHK-Ansprechpartner:innen.



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Mit integrierten Mobilitätskonzepten kommen die hellsten Köpfe effizient und zuverlässig in Ihr Unternehmen.



Liebe Leserinnen und Leser,

nicht nur die MEO-Region hat das Ziel, bis 2045 klimaneutral zu werden. Diese Vorgabe gilt für das gesamte Land. Die Wirtschaft kann einen großen Teil dazu beitragen: Vom Ausbau der Erneuerbaren Energien über klimateffiziente Gebäudesanierungen bis hin zu einer nachhaltigeren und umweltschonenderen Mobilität.

Apropos Mobilität: Das DeutschlandTicket ist endlich startklar. Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Die Industrie- und Handelskammer zu Essen begrüßt das Ziel der Bundesregierung, mehr Verkehrsanteile auf den öffentlichen Personennahverkehr zu verlagern und dies mit finanziellen Maßnahmen zu fördern.

Das DeutschlandTicket kann ein Baustein des betrieblichen Mobilitätsmanagements in Ihrem Unternehmen werden. Beim Grundgedanken dieses Themas werden unterschiedlichste Maßnahmen aus den Bereichen Infrastruktur, Verkehrsangebot, Service, Information und Kommunikation zu einem individuellen und auf das jeweilige Unternehmen passgenau zugeschnittenen Mobilitätskonzept vereinigt. Noch dazu ist dies für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter effizient und umweltschonend.

Dieser Einsatz trägt zur deutlichen Verringerung der Mobilitätskosten und des Ressourceneinsatzes bei – und auch zu einer allgemeinen Verbesserung der Umweltfreundlichkeit. Darüber hinaus trägt es dazu bei, konkrete Verkehrsprobleme am Unternehmensstandort zu lösen.

Sie sehen also, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, das betriebliche Mobilitätsmanagement und der Grad der Unternehmensmobilität wird in der Wirtschaft immer wichtiger. Mithilfe des Einsatzes dieser Optionen kann ein nachhaltig positiver Einfluss auf die Unternehmensstruktur ausgeübt werden, der wesentlich dazu beiträgt, die Wirtschaftlichkeit und Effizienz zu steigern. Dadurch haben Sie nicht nur die Möglichkeit, die Umwelt zu entlasten, sondern steigern auch die Attraktivität Ihres Unternehmens für vorhandene und potenzielle Fachkräfte.

Übrigens: In unserem Online-Magazin
finden Sie aktuelle Informationen,
Veranstaltungen und Fachartikel
rund um die Welt der IHK.

WWW.MEOMAGAZIN.DE



Jutta Krufft-Lohrengel
Präsidentin

UNSERE UNTERNEHMEN

Einzelhandel

BLUMENBAR
Eine Bar voller Blumen im Stadtwald 6

PETER RASCHE HIFI
Qualität am Klang erkennen – Hochwertige HiFi-Komponenten finden sich in Mülheim 10

WOLLFÜHLRAUM
Die Welt zu Gast im Wollfühlraum 12

SPICKERMANN
Handel mit Geschichte 14

GESCHENKTRUHE
Das Erzgebirge in Kupferdreh 16

Branchenschwerpunkt

WIRTSCHAFTLICHES EHRENAMT 18



12

EINZELHANDEL

Die Welt zu Gast im Wollfühlraum

SEITE 12

BRANCHENSCHWERPUNKT:

Wirtschaftliches Ehrenamt

SEITE 18



33

UNSERE REGION

Sterkrade – großer Zusammenhalt von Bürgern und Wirtschaft

SEITE 33

UNSERE REGION

Neuanfänge in der meo-Region 24

Unternehmensjubiläen 26

Habeko: Familiäre Gebäudepflege seit 25 Jahren 28

50 Jahre real plan GmbH 30

50 Jahre Obst-Gemüse-Südfrüchte Völlenklee 31

75 Jahre Nattler Architekten 32

Sterkrade – großer Zusammenhalt von Bürgern und Wirtschaft 33

UNSERE THEMEN

IHK-Analyse zu ausländischen Unternehmen in der MEO-Region 38

Was bisher geschah... bei den Wirtschaftsunioren Essen 40

Am Aschermittwoch ist nicht alles vorbei 42

Das Geschäftsfeld Branchen & International geht auf Reisen 44

Gesucht: Heldinnen und Helden des Prüfungs-Alltags! 46

Konstituierende Sitzung der Vollversammlung 48

meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz – aus der Wirtschaft, für die Wirtschaft 52

Angebote für Gründende und Jungunternehmende 54

Gründer- / Nachfolgerbörse 55

Neue IHK-Konjunkturzahlen lassen vorerst aufatmen 56

Personalien 58

Bekanntmachung Sachverständigenwesen 58

Lebensgefühl Azubi: 79 IHKs aus ganz Deutschland machen Generation Z Lust auf Ausbildung 60

Prüfungsordnung für Fachkundeprüfungen für den Straßenpersonen- und Güterkraftverkehr 62

Mediationsordnung 63

Satzungsänderung 64

UNSERE THEMEN

Das Geschäftsfeld Branchen & International geht auf Reisen

SEITE 44



44



EINZELHANDEL

Eine Bar voller Blumen im Stadtwald

Blumenbar

In der Blumenbar gehen Blumen-Cocktails über die Theke: Die Inhaber Petra Höllger und Julian Kramer und ihr fünf-köpfiges Team mixen wie professionelle Barkeeper Blumen, Farben und Stile nach den Wünschen der Stadtwälder Kunden.

Anders, aber perfekt

Die Floristinnen und Floristen arbeiten seit vielen Jahren zusammen – damals noch in einem anderen Blumengeschäft direkt am Stadtwaldplatz. Irgendwann erhielten Julian Kramer und Petra Höllger das Angebot, einen neuen Laden aufzumachen. „Wir haben dieses Ladenlokal hier angeboten bekommen, dass ganz anders war als früher, aber für uns perfekt“, erinnert sich Petra Höllger. „Wir waren lange vorgewarnt und konnten so in alle Abläufe hineinwachsen, egal ob Buchhaltung, Bestellungen oder einfach der Jahresablauf.“ Die Lage ist optimal: Blumenbar hat viel Fensterfläche und Platz für Dekorationen vor dem Geschäft. Dazu liegt das Geschäft auf der Schattenseite der Frankenstraße – für ein Blumengeschäft ein ausschlagendes Kriterium. „Würde die Sonne den ganzen Tag ins Fenster scheinen, würden die Pflanzen nicht so lange frisch und haltbar bleiben“, erklärt Julian Kramer. Ein weiterer großer Vorteil im belebten Viertel um den Stadtwaldplatz: Zum Geschäft gehören zwei Parkplätze.

Das Konzept des Unternehmens ist geblieben, ergänzt um den persönlichen Geschmack der Inhaber. Die Blumenbar punktet mit Leichtigkeit: Hier gibt es bunte

Wiesensträuße, detailreiche Gestecke und liebevoll gefüllte Vasen. „Natürlichkeit ist für uns wichtig. Jedes Werkstück ist ein Unikat und soll Emotionen wecken“, betont Julian Kramer. Darüber hinaus dekoriert das Team häufig um: „Wir möchten unsere Kunden inspirieren, ihnen neue Möglichkeiten aufzeigen und Anregungen für ihr Zuhause geben.“ Alle zwei Wochen wird darum die Blumenbar komplett umgestaltet und mit neuen Dekorationsideen und Pflanzen der Saison bestückt. „Immer klappt das im hektischen Alltagsgeschäft zwar nicht, aber wir geben uns große Mühe“, lacht Petra Höllger. Der Start in der Corona-Zeit war natürlich nicht einfach: „Wir waren gerade 1,5 Jahre dabei und mussten schon wieder schließen“, erinnert sich Julian Kramer. „Wir haben dann schnell reagiert und einen Bestelldienst eingerichtet und Abholmöglichkeiten vor Ort geschaffen.“ So konnten auch die Mitarbeiterinnen schnell wieder aus der Kurzarbeit geholt werden. „Ein bisschen etwas aus dieser Zeit ist geblieben. Die Kundinnen und Kunden haben gemerkt, dass es praktisch ist vorzubestellen. Insgesamt haben wir mehr telefonische Aufträge als vor der Pandemie.“ Petra Höllger ergänzt: „Wir freuen uns, wenn die Leute bestellen, dann können wir



Autorin:
YVONNE SCHUMANN



»Wir freuen uns, wenn die Leute bestellen, dann können wir gut vorplanen und die Kundinnen und Kunden müssen nicht lange warten.«

PETRA HÖLLGER & JULIAN KRAMER
Inhaber der Blumenbar

gut vorplanen und die Kundinnen und Kunden müssen nicht lange warten.“ Besonders Mutter- oder Valentinstag oder auch die Weihnachtszeit sind Hauptarbeitszeiten. „Das ist gute Planung alles.“

Die meisten Kundinnen und Kunden der Blumenbar kommen regelmäßig in das Ladenlokal am Heidehang. „Wir kennen viele unserer Kunden mit Namen und wissen genau, was sie gerne mögen und suchen“, sagt Petra Höllger. „Der enge Kontakt ist uns sehr wichtig. Wir hören zu und wissen, welche Farbe die Kundin z. B. besonders mag oder welche Blumensorte wir gar nicht erst anbieten müssen.“

Wir haben viele Lieferanten – oft aus den Niederlanden. Wir bestellen dort was wir brauchen und die Pflanzen werden uns dann mit dem LKW geliefert. Einiges kaufen wir auch auf Pflanzengroßmärkten. Kalkulation ist für das Duo wichtig: „Zum Glück haben wir einen tollen Lieferanten, der uns auch noch einmal 40 rote Rosen nachliefern würde, wenn uns etwas fehlt. Wir bekommen täglich frische Ware und können so gut planen und für den einzelnen Tag einkaufen.“

Und was ist gerade im Trend? „Ich mache den Job schon ziemlich lange – aktuell kommen Blumen wieder, die in meiner Ausbildungszeit modern waren. Also z. B. Orchideen, Anthurien oder Nelken. Viele der Pflanzen waren lange Zeit verpönt, sind jetzt aber wieder in“, berichtet Petra Höllger. Oft muss das Team die Kunden an diese Blumen ein bisschen heranzuführen – viele verbinden sie eher mit ihren Kindheitserinnerungen aus den 80ern. Julian Kramer ergänzt: „Wir zeigen dann, wie man stylisch und jung damit arbeiten kann – z. B. in Kombination mit Eukalyptus – und dann sind die Kunden schnell überzeugt. Auch Nelken gibt es jetzt in einem neuen Farbspektrum, mit dem man richtig moderne Sachen machen kann.“

Und hier schließt sich der Kreis zum Namen: Die Blumenbar ist ein Treffpunkt in Stadtwald mit innovativen Barkeepern, die auch in Zukunft immer neue Cocktail-Ideen und Mix-Möglichkeiten erfinden und entwickeln werden.

Qualität am Klang erkennen – Hochwertige HiFi-Komponenten finden sich in Mülheim

Peter Rasche HiFi

„Manchmal ist es bei der individuellen Beratung von sehr hochwertigen Hi-Fi-Komponenten wie bei einem Schach-Spiel – der Berater arbeitet mit seinem Kunden stets lösungsorientiert!“



Autor:
JENS KNETSCH

Der Traum vom perfekten Klang

Peter Pasche lebt seit vielen Jahren seinen Traum. Der gelernte Industriekaufmann zeigte sich bereits als junger Mann und Musik-Fan stets am perfekten Klang kleinster Ton-Nuancen interessiert. Diese Leidenschaft ist ihm bis heute geblieben. Und ganz nebenbei hat der Essener in der Nachbarstadt Mülheim seinen Traum zum Beruf gemacht.

Wer Qualität bei diversen Hi-Fi-Komponenten sucht, landet im Ruhrgebiet unweigerlich bei Peter Rasche. In Mülheim ist er mit seinem Spezialgeschäft bereits seit dem Jahr 1981 zu finden. Viele Kunden von einst, oftmals Schüler des nahen gelegenen Gymnasiums, sind seinem Geschäft, seiner Erfahrung und natürlich auch seiner Person bis heute treu.

Weltweite Kontakte helfen bei der Suche nach einzigartigen Ersatzteilen älterer Komponenten

Neben hochwertigen Hi-Fi-Anlagen, feinsten Verstärkern, Boxen und Schallplattenspielern, sind es oftmals die kleinen Dinge, für die sich der Fachmann und Technik-Experte begeistert. „Die Qualität der einzelnen Materialien findet sich natürlich auch im Preis der einzelnen Komponenten wieder. Es ist vergleichbar mit teuren Autos, Uhren oder Schmuck. Dazu gesellt sich der emotionale Wert. Viele Kunden verfügen über Systeme, die bereits mehrere Jahrzehnte alt sind. Wenn schon allein die Nadel eines Schallplattenarms 6.000 EUR kostet, möchte man auch nur diese ersetzt haben und nicht eine komplett neue Komponente kaufen müssen.“

Bis in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in die Benelux-Länder reichen seine Recherchen, aber auch seine Kontakte. „Ich bin selbst seit 1979 selbstständiger Unternehmer, seit 1981 befinde ich mich mit mei-

»Auch würde ich keine Komponente empfehlen, welche ich mir nicht selbst ins Wohnzimmer stellen würde.«



nem Geschäft hier in Mülheim an der Ruhr und verfüge inzwischen über ein weltweites Netzwerk.“ Eigentlich wollte er sich ja in seiner Heimatstadt selbstständig machen, nachdem er zusammen mit einem Jugendfreund in dessen Plattenladen den Sound aus Tannoy-Lautsprechern gehört hatte, die einst in den Londoner Abbey Road Studios standen. „Das war phänomenal. So prägend. Hi-Fi war damals so in Mode wie heute die Apple-Produkte. Fortan wollte ich mich diesem Business widmen. Doch in Essen gab es bereits drei Fachgeschäfte für Hi-Fi-Komponenten, folglich bin ich in die Nachbarstadt ausgewichen“, berichtet Peter Rasche rückblickend, aber mit einem Augenzwinkern.

Die richtige Entscheidung – bis heute

Dies erwies sich für ihn bis heute als die absolut richtige Entscheidung. Kunden schätzen seinen ehrlichen Rat und seine

hohe Fachkompetenz. Daher führt er das Geschäft bis heute. „Ich habe einfach Spaß daran, den Menschen aus der Region effiziente und qualitativ hochwertige Produkte zu empfehlen. Wenn sie dann nach Jahren wieder bei mir vorbeischaun und mir berichten, welch ein Erlebnis diese Technik für sie sei, dann begeistert es auch mich und wir teilen die Freude.“ Natürlich berät und verkauft Peter Rasche nicht nur, er übernimmt auch den Aufbau in privaten Räumlichkeiten oder bei der Ausrichtung von Events.



Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.peterrasche.de



EINZELHANDEL

Die Welt zu Gast im Wollfühlraum

Wollfühlraum

Wenn Sabine Tischer etwas macht, dann richtig. Die Fachfrau aus Leidenschaft zum Thema Wolle, Nadeln, Handarbeiten und Kommunikation kennt sich bestens aus und gibt ihr Wissen gerne weiter.

Jede Masche zählt

Es gibt keine Frage bezüglich der bunten Knäule, auf die die 50-Jährige keine Antwort kennt. Weichheitsgrade, Zauberball, Stärken, die verschiedenen Materialien wie Bambus, Zuckerrohr... und und und. Neben Garnen aus verschiedensten Materialien und aus vielen Ländern gibt es im Wollfühlraum in Mülheim an der Ruhr auch immer einen guten Rat – Fragen erwünscht.

Sabine Tischer schmunzelt: „Wir hängen an der Nadel – und dass im September schon fünf Jahre.“ Gemeinsam mit ihren zwei tatkräftigen Mitarbeiterinnen freut sie sich auf das Jubiläum. Sie kann sich noch gut an die

Anfänge ihrer Selbstständigkeit erinnern. „Nachdem die Kinder größer wurden, habe ich als Aushilfe in einem Wollladen gearbeitet und die ersten Kurse gegeben. Das hat mir richtig viel Spaß gemacht. Und dann ist die Idee gereift, es mit einem eigenen Wollgeschäft zu versuchen.“ Sie wurde ganz in der Nähe des Wohnortes fündig, in einem ca. 80 qm großen Lokal, in dem vorher 40 Jahre lang eine Pommestube beheimatet war.

Fast zwei Jahre hat sie sich vorbereitet, Existenzgründungskurse belegt, nach ausgefallenen Garnen recherchiert und das Lokal eingerichtet: „Ich wollte es anders machen

»Und dann ist die Idee gereift, es mit einem eigenen Wollgeschäft zu versuchen.«



als all die anderen Anbieter um mich rum. Und habe erst einmal experimentiert, um zu schauen, was bei der Kundschaft ankommt.“ Diese ist bunt gemischt, von der 18- bis 85-Jährigen ist alles dabei. Sabine Tischer beobachtet die Bereitschaft, sich etwas zu leisten, also ruhig auch Geld in die Hand zu nehmen für das „Sockengold“, ein kleiner Luxus im Alltag. Neben Trendfarben und hochwertigen Garnen ist das Thema Nachhaltigkeit immer mehr im Kommen. „Wo das Schaf herkommt, mit welchen Farben die Wolle gefärbt wird, und so weiter. Solche Aspekte werden immer wichtiger. Und auch komplett vegane Materialien aus Kunststoff, der dennoch abbaubar ist, dafür interessieren sich immer mehr Menschen.

Um die Liebe zur Masche weiterzugeben, die bei ihr vor 38 Jahren begann, gibt es jeden Abend in festen Gruppen Strickkurse im Laden. Da wird dann in entspannter Atmosphäre gemeinsam gearbeitet. „Die Leute suchen die Nähe zu Gleichgesinnten. Die wollen sich unterhalten und dabei handarbeiten. Das macht vielen Freude.“ An den Wochenenden gibt es flexible Gruppen, damit auch Schichtarbeitende teilnehmen können. Jede Gruppe wird mittels Social-Media mit Informationen versorgt.

Immer neue Ideen

Überhaupt hat Sabine Tischer viel Spaß am Marketing. Firmenname und Logo kommen von ihr und immer wieder gibt es neue Ideen zum Branding und zur Vermarktung. Auch der Aspekt der sozialen Medien hat es ihr angetan. Sie postet fleißig bei Facebook, Instagram und Tik-Tok. Ihre Kundschaft schätzt das Engagement und Herzblut, das bei allen Projekten, die die umtriebige Geschäftsfrau anpackt, durchkommt.

Ein weiteres Standbein ist die Auftragsarbeit. Hier wird nach Festpreisen für den Kunden individuell gestrickt. Wie etwa die Chucks, die hier gerade als Socken in kultiger Schuhform entstehen. Oder der braune Mantel, der nachgestrickt werden soll. Sabine Tischer und ihr Team stellen sich so ziemlich jeder Herausforderung. Auch das Ausbessern und Erweitern von Wollkleidung gehört dazu: „Hier geht keine Masche verloren. Wir schmeißen nichts weg, alles wird verwendet und wieder aktuell aufbereitet“.



Weitere Informationen finden Sie unter: www.wollfuehlraum.de



Autorin:
SIMONE
STACHELHAUS

Stricken ist in – Handarbeiten boomen und das schon seit einigen Jahren.

Im Jahr 2021 gab es in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren rund 2,66 Millionen Personen, die mehrmals wöchentlich strickten, häkelten oder schneiderten.

Quelle: Statistika

EINZELHANDEL

Handel mit Geschichte

Spickermann

Bei der langen Geschichte des Oberhausener Einzelhandels „Spickermann Inh. Jörg Stietzel e. K.“ kann es auch schonmal vorkommen, dass die Urgroßmutter von so manchem Kunden in diesem Geschäft bereits eingekauft hat.

Oldie, but goldie

Das über 150 Jahre alte Unternehmen aus Sterkrade kann seine Wurzeln auf das Jahr 1866 datieren und gehört somit zu den ältesten Unternehmen in ganz Oberhausen. Was als kleine Schmiede begann, entwickelte sich über die Jahre zu einem Handelsgeschäft, welches Herde, Öfen und Waschmaschinen verkaufte. Später kam auch die Schlosserei dazu, welche zu einer florierenden Entwicklung des Unternehmens beitrug. Obwohl sie es sogar durch den zweiten Weltkrieg schaffte, entschied sich das Unternehmen trotz hoher Nachfragen, diesen Teil des Unternehmens aufzugeben, sich auf den Handel mit Haushaltswaren zu fokussieren. „Eine richtige Entscheidung wie sich herausstellte“, erklärt Jörg Stietzel, Inhaber des Unternehmens. Zusammen mit seiner Frau, Monika Stietzel, führt er seit 1994 das Unternehmen in der vierten Generation.



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.spickermann-shop.de

Für die Kunden immer zur Stelle

Auch die Kunden des Unternehmens schätzen die Qualitäten und Merkmale des Unternehmens. „Unsere Kunden haben es schon immer geschätzt so ein Geschäft in Sterkrade wie unseres zu haben. Sie kommen gerne zu uns zum Einkaufen und sind froh über die Beratung“, erzählt Monika Stietzel mit Stolz. Auch die Mitarbeiter/-innen des Unternehmens machen einen großen Teil des Erfolges aus. Das Fachpersonal kümmert sich um die Kunden mit viel Herz und Leidenschaft. „Es geht nicht darum, dem Kunden „irgendwas zu verkaufen“, sondern der Kunde soll mit einem guten Gefühl nach Hause gehen und sich gut beraten fühlen. Wir schätzen auch unsere Mitarbeiter sehr und freuen uns jeden Tag mit Ihnen hier zusammen zu arbeiten. Alle aus unserem 7-köpfigen Team sind erfahrene Leute, die auch in dieser Branche groß geworden sind“, erklärt Monika Stietzel. Das Unternehmen legt auch immer einen großen Wert auf das Ausbilden von neuen Fachkräften. Schon damals in der Schlosserei hat man immer wieder Lehrlinge angenommen und erfolgreich ausgebildet.

» Es ist wichtig auf den Markt zu reagieren und sein Sortiment anzupassen. Auch wenn man an gewissen Produkten hängt.«



Handel & Wandel

Spickermann empfängt Kunden aus dem ganzen Ruhrgebiet. Egal ob aus Essen, Bottrop oder Duisburg. „Die Kunden wissen, wenn sie beispielsweise eine Kochsendung gesehen haben und dadurch eine bestimmte Pfanne suchen, dass sie bei uns die richtige Beratung dazu erhalten. Themen wie Nachhaltigkeit oder Produkte „Made in Germany“ erhalten eine immer größere Beliebtheit. Auch wir halten uns immer bei solchen Themen auf dem aktuellen Stand“, erzählt Jörg Stietzel. Daher ist für das Unternehmen immer wichtig, die Aktualität von Trends im Fokus zu haben. Das Sortiment durchlebte viele Wandel in den letzten Jahrzehnten. Grillartikel von exklusiven Herstellern, die in der Szene von großer Beliebtheit sind, wurden durch Reisekoffer und Reisetaschen ersetzt. „Es ist wichtig auf den Markt zu reagieren und sein Sortiment anzupassen. Auch wenn die Entscheidung manchmal nicht leichtfällt und man an gewissen

Produkten hängt“, spricht das Ehepaar aus Erfahrung. Bei einer über 150 Jahre langen Unternehmensgeschichte ist es auch nicht auszuschließen, dass man auch mit so manchen Herausforderungen konfrontiert wird. Vor allem während der Corona-Pandemie merkte das Unternehmen wie Lockdowns das Handelsgeschäft einschränkten. „Es war für mich auch eine der größten Herausforderung zu Beginn der Pandemie unseren Angestellten sagen zu müssen, dass es nicht anders geht und wir sie nun in Kurzarbeit schicken müssen. Mir war wirklich die Kehle zugeschnürt“, erzählt Monika Stietzel. Doch auch diese riesige Herausforderung konnte das Ehepaar gemeinsam bewältigen. Dabei zählte für sie vor allem das gute Verhältnis zu den Mitarbeitern und Kunden, welches das Unternehmen zu dem macht, wofür es heute bekannt ist.



Autor:
LEON BÜTTNER
Auszubildender

EINZELHANDEL

Das Erzgebirge in Kupferdreh

Geschenktruhe

Begonnen hat alles mit einem Nusknacker.

Geplant war alles anders

Für die von Brigitte Schmidt geschickten Westpakete nach Ostdeutschland kamen Räuchermänner, Engel oder eben ein Nusknacker als Dank zurück und in die mit viel Aufwand und Liebe gefertigte Handwerkskunst hat sie sich verliebt. Und das ist nun schon über 60 Jahre her und die Liebe ist noch ungebrochen. Dabei war ein Verkauf der Kunststücke am Anfang gar nicht der Plan. Gemeinsam mit ihrem Mann betrieb Brigitte Schmidt eine chemische Reinigung in Hattingen und dekorierte zur Weihnachtszeit das Schaufenster mit ihrem eigenen Nusknacker, Räuchermännchen und Engeln aus dem Erzgebirge. Das zog die Kundschaft an und immer mehr Menschen betreten den Laden, weil sie die Figuren kaufen wollten und nicht, weil sie etwas zu reinigen hatten. Aber zum Verkauf waren die nicht – übrigens bis heute nicht. Der Nusknacker von damals steht noch immer im Laden in Kupferdreh und ist bis heute unverkäuflich. 2016 zogen sie in das Ladenlokal in Kupferdreh. Hier spürt man die Verbundenheit zu

den handgefertigten Kunstwerken schon nach dem Öffnen der Tür: Das Auge weiß gar nicht, wo es zuerst hinschauen soll, so viel Auswahl, so viel Hingabe und Mühe, denn jedes Stück ist ein Unikat. Kein Engelchen gleicht dem anderen, denn handbeimalt kann nie gleich sein. Mit viel Herzblut stehen Brigitte Schmidt und ihre Tochter Heike Postle jeden Tag hinter der Ladentheke und beraten jede Kundin und jeden Kunden ganz individuell. Ihr Wissen zu den Besonderheiten jeder einzelnen Manufaktur, die unterschiedlichen Arbeitsweisen, die sich dann in den Endprodukten widerspiegeln, welche man auf den ersten Blick gar nicht beachtet und dann, nach Erläuterung, erkennt und sofort Vorlieben entwickelt, das ist schon unglaublich beeindruckend. Die Kundschaft kommt von überall her, das ganze Jahr. Aus dem Sauerland, aus dem Rheinland und natürlich aus dem ganzen Ruhrgebiet. Kein Wunder: Das Erzgebirge ist weit, Brigitte Schmidt und ihre Tochter leben für ihre Produkte und wissen zu jeder Figur eine Geschichte.



Autorin
YVONNE
ROSENBERGER



Ansprechpartnerin
Einzelhandel:
SANDRA SCHMITZ

» Wer genau schaut, stellt fest, dass das Alte ebenso seinen besonderen Reiz wie das Neue hat.«

Die Begeisterung der beiden Frauen kennt keine Grenzen, daher gibt es in Kupferdreh auch ganz exklusive Kunststücke, die nur für die Geschenk-Truhe produziert und auch nur dort verkauft werden. Aber die Exklusivität geht noch weiter: Beim Umzug nach Kupferdreh fand die Familie noch original verpackte alte Schätze im Lager, die heute teilweise gar nicht mehr hergestellt werden, weil die Manufakturen längst geschlossen sind.

„Diese antiken Stücke finden sich heute neben aktuellen Neuheiten im Sortiment wieder. Wer genau schaut, stellt fest, dass das Alte ebenso seinen besonderen Reiz wie das Neue hat“, so Brigitte Schmidt. So entdeckte die Ehefrau eines Sammlers im Ladenlokal der Geschenk-Truhe die letzte fehlende

Figur für seine 25köpfige Räuchermännchensammlung, nach der er seit 25 Jahren gesucht hat. Seine Frau hatte – ohne sein Wissen – das fehlende Räuchermännchen gekauft, um ihm die größte Freude zum Geburtstag zu machen. Und so freut sich dieser Tage jemand über die ungeahnte Vollständigkeit seiner Sammlung. Und das sind neben der Liebe zum Detail und den Produkten eben auch die ganz besonderen Momente für Brigitte Schmidt und Heike Postle.



Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.erzgebirge-nrw.de



BRANCHENSCHWERPUNKT

Einsatz für Wirtschaft und Gesellschaft

© iStock.com / aelitta

Mit einem Ehrenamt verbinden wir Menschen eine Tätigkeit, die wir mit Leidenschaft und Liebe ausführen, ohne Vergütung, selbstlos. Sei es beispielsweise im Sport, im Rettungswesen, in der Kultur oder der Gesundheit.

Es gibt zahlreiche Gründe für eine ehrenamtliche Tätigkeit im sozialen oder sportlichen Bereich: Man hat Spaß an der Tätigkeit, möchte Kontakte knüpfen, anderen helfen, sich selbst verwirklichen und vieles mehr. Welche Gründe aber gibt es für ehrenamtliches Engagement in der Wirtschaft? Genau die gleichen! Was aber motiviert zu einem ehrenamtlichen Engagement in der Wirtschaft?

Ein Ehrenamt in der IHK bietet die Möglichkeit, neue Ideen zu entwickeln, diesen Leben einzuhauchen, die Wirtschaft der Region aktiv zu unterstützen und vom großen Netzwerk der IHK zu profitieren.



Autor:
LEON BÜTTNER
Auszubildender



Autorin:
JOSEPHINE
STACHELHAUS



Ansprechpartnerin
Ehrenamt:
KERSTIN GROß



„Wir bauen Landschaft“

Weitere Informationen
finden Sie unter:
www.knappmann.de

Für Laura Knappmann ist die ehrenamtliche Arbeit ein wichtiges Thema. Die Geschäftsführerin aus dem Familienunternehmen Knappmann GmbH & Co. Landschaftsbau KG brennt für den Landschaftsbau und möchte diese Leidenschaft mit in ihre ehrenamtliche Arbeit einfließen lassen. Als Mitglied der Vollversammlung möchte sie die Außenwelt auf das Ruhrgebiet und insbesondere die Region als einen attraktiven Standort aufmerksam machen. „Ich glaube, viele Menschen wissen gar nicht wie schön und vielfältig unsere Region ist. Man könnte so viel tun, um den Menschen zu zeigen, dass der Standort „Ruhrgebiet“ ein attraktives Reiseziel ist“, erklärt die Unternehmerin. Die Knappmann GmbH & Co. Landschaftsbau KG ist Teil der Garten- und Landschaftsbaubranche, fokussiert sich jedoch auf den Landschaftsbau. Besonders Parks, freie Flächen oder neue Wohngebiete gestaltet das Familienunternehmen gerne. „Wir

kümmern uns eigentlich um alles was mit größeren Grünflächen zu tun hat. Egal ob Bäume, Gehwege oder Spielplätze. Auch die Pflege der Grünanlagen liegt in unserer Zuständigkeit“, erklärt Laura Knappmann, Geschäftsführerin des Familienunternehmens. 1960 gründete ihr Großvater das Unternehmen, das sich noch zum damaligen Zeitpunkt mit Pflanzenverkauf und Gartenarbeiten beschäftigte. Als dieser dann ziemlich früh verstarb, übernahm ihr Vater das Unternehmen: „Meinem Vater war es schon klar, dass er eines Tages den Betrieb übernehmen wird. Doch, dass dies so früh geschieht, hatte er natürlich nicht erahnt. Da war er gerade mal 21 Jahre alt und noch in der Meisterschule.“ Im Laufe der Jahre wurde das Familienunternehmen immer größer und entwickelte sich in das über 150-köpfige Unternehmen, das es heute ist. Als die Jungunternehmerin 2018 in die Geschäftsführung mit einstieg, stand sie vor der Frage, ob sie sich dieser Herausforderung stel-

len möchte. „Der Garten- Landschaftsbau ist und war schon immer eine Branche mit einem sehr großen Männeranteil. Ich wusste zudem auch nicht wirklich, ob ich mir die Nachfolge zutrauen würde, vor allem als ich an das Thema Familie dachte. Zudem hatte ich keine fachliche Ausbildung in diesem Bereich. Dann ging ich jedoch eines Tages mit meinem Vater auf eine Veranstaltung zum Thema Unternehmensnachfolge. Bei dieser Veranstaltung war ein Unternehmer, der seiner Tochter den Betrieb übergeben wollte. Dort konnte ich live sehen, wie eine junge Unternehmerin Beruf und Familie miteinander kombinierte. Wir unterhielten uns, besuchten die Beiden dann auch irgendwann im Betrieb und dann war es für mich klar: Ich werde mich dieser Herausforderung stellen!“

Probleme werden selbst gelöst: Auch die Knappmann GmbH & Co. Landschaftsbau KG bleibt vom Fachkräftemangel nicht verschont. Vor allem Ingenieure sind stark gefragt in der Region, da es im Ruhrgebiet keinen Studienstandort für diesen Beruf gibt. Daher ist das Unternehmen gerade dabei eine eigene Akademie zu gründen, um diese Leute selbst auszubilden. „Schon drei unserer Mitarbeitenden haben wir in der KNAPPMANN-Akademie mit einem Traineeprogramm versehen, welches gemeinsam verfolgt wird. Dies wollen wir auch nach außen tragen, um uns als Arbeitgeber noch attraktiver zu machen.“, erklärt Laura Knappmann. Eine weitere Maßnahme des Unternehmens, um den Fachkräftemangel auszugleichen ist, Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten, sodass an manchen Stellen weniger Arbeitskräfte benötigt werden. So können die Mitarbeitenden in anderen Bereichen eingesetzt werden. „Auch wir sind gerade auf Wachstumskurs, um diese Herausforderungen zu überwinden und den Großkonzernen entgegenzuwirken.“ ▶



» Ich glaube, viele Menschen wissen gar nicht wie schön und vielfältig unsere Region ist.«

Kurz mal angesprochen – Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel zu aktuellen Themen

Wirtschaft lebt vom Ertrag eines jeden Unternehmens, aber auch von der Verantwortung. Letzteres gilt nicht nur in den Unternehmen selbst, sondern gerade auch für das ehrenamtliche Engagement – ganz gleich, in welcher Position sich die verantwortliche Person befindet. Die Arbeit der IHK baut auf diesem Einsatz der Menschen auf. Viele ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer bringen sich in der Ausbildung, in der Weiterbildung und in den Sach- und Fachkundeprüfungen ein. Sie leisten ihren Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Ein weiteres Beispiel sind die ehrenamtlichen Handelsrichter und Handelsrichterrinnen. Hier kann die Erfahrung aus der betrieblichen Praxis in die gerichtlichen Verfahren einfließen, gleichzeitig profitiert aber auch jeder Unternehmer und jede Unternehmerin selbst von dem Einsatz.

Das wichtigste Gremium der IHK ist unsere Vollversammlung. Sie ist das demokratische Herzstück der wirtschaftlichen Interessenvertretung in unserer MEO-Region. Sie spiegelt die bunte Vielfalt unseres Bezirks wider: vom Ein-Personen-Unternehmen bis zum Weltkonzern, von der Gastronomie bis zum produzierenden Gewerbe – alle sind Teil unseres Gremiums. Gemeinsam beschließen sie die Leitlinien der IHK. Dadurch vertritt die IHK nicht einzelne Interessen, sondern ist die Stimme der Gewerbetreibenden und Sprachrohr für 56.000 Unternehmen.

Nach der Wiederwahl zur Präsidentin der IHK zu Essen in diesem Jahr habe ich meine Motivation klar benannt: Ich will mich für den Wirtschaftsstandort MEO einsetzen und die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortsetzen. Wollen Sie sich ebenfalls zum Wohle der Wirtschaft einbringen? Die IHK bietet verschiedene Möglichkeiten: in der Vollversammlung, in Fach- oder Prüfungsausschüssen sowie in Netzwerken. Machen Sie mit! Für einen attraktiven und lebenswerten Standort MEO.



»Wirtschaft lebt vom Ertrag eines jeden Unternehmens, aber auch von der Verantwortung. Letzteres gilt nicht nur in den Unternehmen selbst, sondern gerade auch für das ehrenamtliche Engagement.«

UNSERE REGION

Kulinarische Neuanfänge in der MEO-Region

Restaurant Rice to meet you

Die Geschwister Ari und Arman Ghanbari eröffnen in den ehemaligen Räumlichkeiten der Pizzeria Rucola (Rüttenscheider Straße 18) den persischen Imbiss „Rice to meet you“. Mit ihrem Lokal möchten die Ghanbaris persische Küche auf eine moderne Art in den Stadtteil bringen.



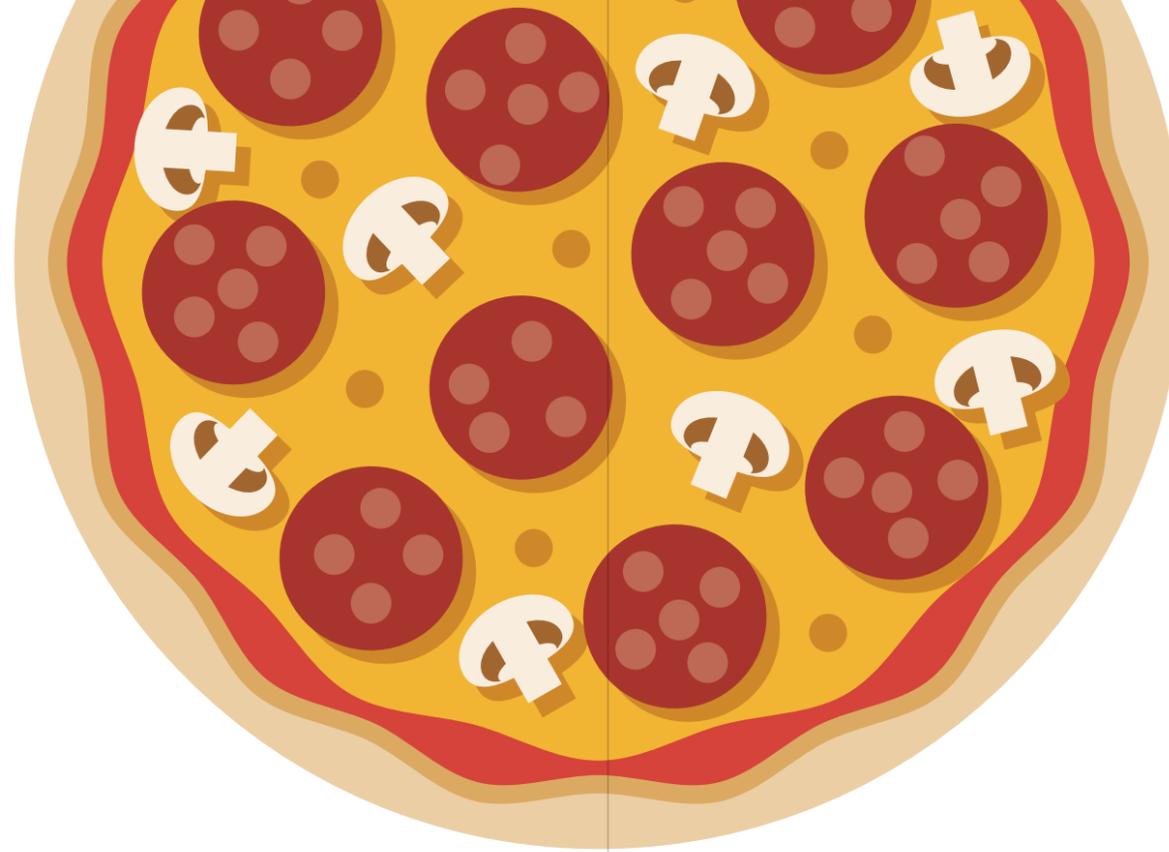
© iStock.com / grivina

Restaurant Baki Besa

Die „Rü-Imbisserie“ an der Rüttenscheider Straße 124 – unweit der U-Bahn-Haltestelle Martinstraße – hat zum Jahreswechsel geschlossen. Inhaber Baki Salihu will sich aber nicht aus der Gastronomie verabschieden, sondern wagt einen Neustart am Baldeneysee. Er übernimmt das Vereinslokal des Ruderklubs am Baldeneysee (RaB) an der Freiherr-vom-Stein-Straße 206e, nahe der Regattatribüne. Fortan soll es nicht nur Vereinsmitgliedern, sondern allen Gästen offenstehen.

Restaurant Pizza-Express

Das kleine Ladenlokal von Pizza-Express kannten viele Rüttenscheider. Vor allem Partygänger kamen an der Pizzeria nicht vorbei. Denn kaum ein anderer Imbiss entlang der „Rü“ hat am Wochenende bis tief in die Nacht geöffnet. Seit 19 Jahren versorgt Mahir Lajqi all jene, die nach Club- oder Barbesuch Heißhunger auf eine deftige Pizza oder mit Käse gefüllte Brötchen haben. Nun ist die Pizzeria ein paar Meter weitergezogen. An der Rüttenscheider Straße 130 kann der Inhaber deutlich mehr Sitzplätze und eine erweiterte Karte anbieten.



© iStock.com / borronia

Restaurant Platinum

Mülheims Ruhrpromenade hat sich mit den Jahren zur Gastro-Meile der Stadt entwickelt. Einer der jüngsten Zuwächse ist das „Platinum“. In unmittelbarer Nähe zum Rathaus gelegen, steht es für BBQ und Seafood – also Gegrilltes und Meeresfrüchte. Die Inhaber Christian Trübcher und Antonio Senatore setzen damit auf eine Mischung aus verschiedenen Stilrichtungen.



© iStock.com / grivina

Unternehmensjubiläen

Unternehmensjubiläen
im Januar

100
Jahre

**Tabakwaren-Großhandel
Josef Meinolf**
1. Januar 2023, Essen

75
Jahre

**Sprenker & Gravius Hoch-
und Tiefbau Gesellschaft mit
beschränkter Haftung**
1. Januar 2023, Essen

Nattler GmbH
2. Januar 2023, Essen

50
Jahre

CPH-HEIMESHOF GmbH
1. Januar 2023, Sonsbeck

**Obst-Gemüse-Südfrüchte
Karin + Roland Völlenklee**
1. Januar 2023, Essen

25
Jahre

**Dr. Sigrid Schaefer
Unternehmensberatung**
1. Januar 2023, Essen

**RIWETHO e.G. Genossenschaft für
selbstverwaltetes, multikulturelles,
soziales und ökologisches Wohnen**
11. Januar 2023, Oberhausen

GFOS Software-Vertrieb GmbH
8. Januar 2023, Essen

**Columbus Reisen GmbH
Das Reisebüro im Bredeneyer Tor**
26. Januar 2023, Essen

**MEDIKON Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung Sozial-Medizini-
sche Akademie Berufsbildungszent-
rum Oberhausen**
8. Januar 2023, Oberhausen

PERFECT Veranstaltungs-Service KG
13. Januar 2023, Mülheim an der Ruhr

Benedictus HiFi e.K.
2. Januar 2023, Mülheim an der Ruhr

**ZSH Finanzdienstleistungen
Gert Andreas Graeser**
1. Januar 2023, Essen

Unternehmensjubiläen
im Februar

300
Jahre

Gerresheimer Essen GmbH
2. Februar 2023, Essen

25
Jahre

Anegram Immobilien West GmbH
26. Februar 2023, Essen

**Benefit Informationssysteme
Aktiengesellschaft**
13. Februar 2023, Mülheim an der Ruhr

GALERIE FRANK SCHLAG & CIE. GMBH
17. Februar 2023, Essen

Dieter Lohbeck Verwaltungs GmbH
9. Februar 2023, Mülheim an der Ruhr

Jörg Drees
2. Februar 2023, Essen

Roman Roes
1. Februar 2023, Oberhausen

**Uhren & Schmuck
Hans-Joachim Borek**
1. Februar 2023, Mülheim an der Ruhr

Unternehmensjubiläen
im März

50
Jahre

Planergruppe GmbH
21. März 2023, Essen

**AS Automobile Seyer Gesellschaft
mit beschränkter Haftung**
27. März 2023, Essen

**Apotheke am Kirchplatz
Inhaber Patrick Marx e. K.**
1. März 2023, Mülheim an der Ruhr

25
Jahre

Jürgen Gregor Skatschke
20. März 2023, Mülheim an der Ruhr

Rüdiger Fink
2. März 2023, Mülheim an der Ruhr

Antik- und Decorglas ADG GmbH
24. März 2023, Oberhausen

Michael Seidel
25. März 2023, Essen

Marcel Balasus
23. März 2023, Essen

Babara Kahl
1. März 2023, Mülheim an der Ruhr

**S & K Gesellschaft für
Finanzdienstleistungen und
Unternehmensführung mbH**
25. März 2023, Essen

Christian Grundmeier
1. März 2023, Essen

Uwe Wilhelm Willuhn
9. März 2023, Mülheim an der Ruhr

Unternehmensjubiläen
im April

50
Jahre

**Ganser GmbH, Steinmetz-
Meisterbetrieb**
1. April 2023, Mülheim an der Ruhr

myneva Deutschland GmbH
1. April 2023, Essen

terra infrastructure GmbH
12. April 2023, Essen

25
Jahre

Nova Vita Residenz Essen GmbH
14. April 2023, Essen

GBL Liegenschaften GmbH & Co. KG
20. April 2023, Essen

Georg Thielemeyer
1. April 2023, Oberhausen



Ansprechpartner
Koordination Jubiläen:
LEON BÜTTNER
Auszubildender

UNSERE REGION

Habeko: Familiäre Gebäudepflege seit 25 Jahren

Habeko

Zufrieden blickt Tanja Kowitz auf die vergangenen 25 Jahre zurück. Sie hat allen Grund dazu, denn sie hat ihr Familienunternehmen, das Habeko Gebäudemanagement, durch Höhen und Tiefen geführt.

Von Grund auf bodenständig

Ende 1997 wagten Tanja und Peter Roderich Kowitz den Sprung ins Unternehmertum. „Mein Mann war damals bei einem Mitbewerber angestellt. Er kam ständig so spät nach Hause, dass wir nichts voneinander hatten“, erinnert sich Tanja Kowitz. Plötzlich habe eines Abends die Idee von der Selbstständigkeit im Raum gestanden. „Ich kann mich doch um die Finanzen kümmern“, bot

sie ihrem Gatten die Geschäftspartnerschaft an – der Hausbetreuungsservices Kowitz wurde gegründet. Zum Start in die berufliche Unabhängigkeit brachte Peter Kowitz zehn Treppenhäuser aus seiner Kundenkartei mit – zum Reinigen, versteht sich. Schon in den Anfangstagen zeigte sich, wie ein waschechtes Familienunternehmen funktioniert: So putzten etwa die Mütter munter mit, während sich das



Autor:
PATRICK TORMA

frisch gebackene Unternehmerpaar um die Geschäfte kümmerte. Zumindest unter der Woche. Am Wochenende griffen auch Tanja und Peter Kowitz zum Wischmopp. Schon im Frühjahr 1998 waren die beiden bereit, ihren ersten Mitarbeiter einzustellen. Für Privat- und Gewerbekunden im Einsatz „Von da an lief es“, resümiert Tanja Kowitz. Das Gründerpaar konzentrierte sich fortan aufs Administrative. Gut so, denn das Leistungsspektrum erweiterte sich rasant. Zur Flurreinigung gesellten sich Gebäude- und Gartenpflege, Winterdienste sowie Hausmeister-tätigkeiten. Im Auftrag von Zwangsverwaltungen war das Unternehmen außerdem in Sachen Sanierungsarbeiten gefragt. Um dieser Ausrichtung Rechnung zu tragen, wurde der Hausbetreuungsservice Kowitz in Habeko Gebäudemanagement umbenannt. Heute, zum 25-jährigen Jubiläum, betreuen neun Mitarbeiter rund 80 Immobilien, Habeko ist für Privat- und Gewerbekunden, für Hausverwaltungen und große Bürogebäude im Einsatz – ruhrgebietsweit. Peter Roderich Kowitz war es nicht vergönnt, die jüngsten Kapitel der Erfolgsstory mitzugestalten. Der Unternehmer verstarb 2017 unerwartet im Alter von nur 49 Jahren. Tanja Kowitz stand vor der Frage, ob und wie es mit dem Familienbetrieb weitergehen soll. „Plötzlich waren mein Sohn und ich alleine. Und irgendwie fühlte es sich komisch an, Habeko fortzuführen. In meinen Augen war es stets die Firma meines Mannes gewesen, weil ich ja eher im Hintergrund wirkte“, eröffnet sie. Dass sie damit eine tragende Säule von Habeko gewesen ist, dies habe ihr erst ihr Bruder Niklas, seit 2002 im Unternehmen, vor Augen gehalten. „Er war es auch, der gesagt hat: ‚Komm‘, wir versuchen es. Und: Wir schaffen das.“

Eine „zweite“ Selbstständigkeit mit 50 Jahren Kundenakquise, Verhandlungen mit Lieferanten, Gespräche mit den Banken. Gewissermaßen machte sich Tanja Kowitz ein zweites Mal selbstständig. „Mit 50 Jahren nochmal etwas komplett Neues zu lernen, hat mir einen Schub gegeben“, bekennt die heutige Inhaberin. Zusätzliche Kraft habe sie aus dem Zuspruch ihrer Belegschaft gezogen: „Alle Mitarbeiter sind in dieser schweren Phase dabeigeblichen.“ Die meisten sind seit zehn oder mehr Jahren für Habeko tätig. „Meine Mitarbeiter sind Familie“, sagt Tanja Kowitz deshalb. Vielleicht ist ihr besonders viel an Kontinuität gelegen, weil sie aus eigener Erfahrung weiß, dass manches nicht so lange währt, wie man es sich wünscht. Ob es die Dienstleister sind, mit denen Habeko seit Jahren nun zusammenarbeitet. Kunden, die die pragmatische Ader von Tanja Kowitz zu schätzen wissen. Oder aber die Mieter in den betreuten Wohneinheiten, die vom Service profitieren. „Wenn sich Menschen freuen, dass wir da sind, unsere Arbeit wertschätzen, ist dies das Schönste überhaupt.“



Ansprechpartner
Koordination Jubiläen:
LEON BÜTTNER
Auszubildender



UNSERE REGION

50 Jahre real plan GmbH

real plan

Die Wurzeln des Essener Beratungsunternehmens real plan GmbH gehen ins Jahr 1972 zurück.

Herzlichen Glückwunsch

Kunden sind in erster Linie Körperschaften öffentlichen Rechts. Standen zunächst organisatorische Bauvorplanungen im Fokus, verlagerte sich der Schwerpunkt der Beratungen über die Jahre auf die Analyse der Organisation selbst und zuletzt vor allem auf tarifliche Stellenbewertungen. Anlässlich des

50-jährigen Bestehens des Unternehmens überreichte Jan Borkenstein dem Gründer und Geschäftsführer Hans Joachim Hesterberg die IHK-Ehrenurkunde. Erfreulich: Mit der Tochter ist die nächste Generation ebenfalls im Unternehmen, um die Geschäfte weiterzuführen.



UNSERE REGION

50 Jahre Obst-Gemüse-Südfrüchte Völlenklee

Völlenklee

Auf eine 50-jährige Unternehmensgeschichte können Karin und Roland Völlenklee zurückblicken.

Bei jedem Wetter vor Ort

Dabei reicht die Historie der Familie sogar noch weiter zurück: Schon im Jahr 1925 boten die Großeltern von Karin Völlenklee Obst und Gemüse auf dem Rüttenscheider Markt an. Sie selbst arbeitet seit ihrem 15. Lebensjahr am Stand mit. Im Jahr 1973 übernahm sie diesen und gründete ihren Handel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten. Für ihre Kundschaft ist das Ehepaar seit Jahrzehnten zuverlässig auch bei Wind und Wetter da – und freut sich über die netten Gespräche mit ihren (Stamm-)Kunden.



UNSERE REGION

75 Jahre Nattler Architekten

Nattler Architekten
1948 in Essen gegründet,
firmierte sich das
Unternehmen Anfang der
90er Jahre zu Nattler
Architekten um.



Ansprechpartner
Koordination Jubiläen:
LEON BÜTTNER
Auszubildender

2017 übernahmen die beiden BDA
Architekten Heinz-Georg Guth und
Thomas Höxtermann das Architekturbüro.
In der Vergangenheit haben sie bereits
inspirierende Shopping-Welten und
wegweisende Konzepte zu Wohnen
und Arbeiten entworfen.

UNSERE REGION

Sterkrade – großer Zusammenhalt von Bürgern und Wirtschaft

*Angefangen hat alles vor rund 10 Jahren mit einem Integrier-
ten Handlungskonzept, das die IHK zu Essen zusammen mit der
Sterkrader Interessengemeinschaft (STIG) initiiert hat, um die
Stadteentwicklung nach vorne zu bringen.*

Positiver Spin durch hohe Bürgerbeteiligung

Mittlerweile wurde das Konzept fortgeschrie-
ben und konnte viele positiven Entwicklun-
gen in Sterkrade anstoßen. „Das Konzept
hat für uns den Unterschied gemacht: Die
privaten Investitionen durch die Unterneh-
men hier vor Ort haben stark zugenommen“,

erklärt Robbie Schlagböhmer, der erste Vor-
sitzende der STIG, einem Zusammenschluss
von rund 100 Sterkrader Unternehmen.
Baulücken wurden geschlossen, alte Gebäu-
de abgerissen und neu gebaut, Ladenloka-
le energetisch restauriert und barrierefrei
hergerichtet. „Zusätzlich haben wir nun ein
Stadtteilbüro, das viele Aktionen aus ▶



dem Integrierten Handlungskonzept begleitet und Events für die Bürger wie z. B. den Lesesommer organisiert oder die Umgestaltung der Fußgängerzone und die bessere Vernetzung der Akteure mit der Gesundheitswirtschaft unterstützt.“ Die Kundinnen und Kunden stehen vor der Wahl: Gehen sie ins Einkaufscenter, kaufen online oder bleiben sie im Stadtteil und shoppen dort. „Durch die vielen Aktionen für die Bürgerinnen und Bürger entsteht ein positiver Spin – sie fühlen sich mit Sterkrade verbunden“, betont der Vorsitzende der STIG. Darüber hinaus bietet Sterkrade viele Standortvorteile: Es ist verkehrsgünstig gelegen, hat viele Parkplätze und die richtige Größe. „Wir sind nicht zu klein und nicht zu groß – die Kundinnen und Kunden können hier zwar alles bekommen, was sie brauchen, wir sind aber auch nicht so groß, dass wir viele Filialisten anziehen.“ Viele Geschäfte in Sterkrade sind inhabergeführt und werden mit viel Herzblut und Engagement geleitet. Weitblick ist gefragt, auch was die Unternehmensnachfolge betrifft: „Die Unternehmen denken nicht in Quartalsabschlüssen, sondern in Generationen. Was müssen sie heute verändern und in die Wege leiten, um ihr Geschäft in Jahrzehnten an ihre Kinder weitergeben zu können?“



Das Angebot der Sterkrader Unternehmen richtet sich an alle Altersklassen: Es gibt bald ein Smart Haus, das insbesondere älteren Menschen zeigt, wie man mit Smart Home Devices wie Sturzsensoren im Handy oder Herdwächtern das Leben einfacher machen kann. Aber auch die Kinder kommen nicht zu kurz: Im letzten Jahr wurden z.B. 300 Nikolausstiefel von der Kaufmannschaft befüllt und mit den Kindergärten Tannenbäume geschmückt. Bekannt ist Sterkrade für seine Fronleichnamskirmes; aber auch der regelmäßig stattfindende Wochenmarkt ist ein großes Pfund für den Stadtteil: „Mittwochs und samstags findet ein hochwertiger Frischemarkt statt, der auch viele Kundinnen und Kunden aus den Nachbarstädten anzieht. Nachhaltigkeit ist ein großes Thema und da liegen wir mit dem Bioangebot aus regionalem Anbau genau richtig“, stellt Robbie Schlagböhmer fest. Das Angebot wird noch ausgebaut: Im Juni soll der Kleine Markt fertig gebaut sein und bietet während der Marktzeiten eine Genusszone an.



„Da gibt es dann etwas zum Spielen für die Kinder, Tapas und ein Espresso Fahrrad für die Großen und sogar einen Kühlwagen für die Einkäufe. Es wird ein Gemisch aus Einkaufen, Nachhaltigkeit und Regionalität sein – ein schöner Familiensamstag“, berichtet der Vorsitzende der STIG. Dazu wird der Multigenerationenplatz den Klimaveränderungen entsprechend ausgestaltet – um den Klimastress im Jahr um zwei bis drei Grad abzusenken. Zusammengefasst sagt er: „Sterkrade steht für Qualität. Wir haben nicht die längsten Öffnungszeiten und auch

nicht die meisten Supermärkte, aber wir haben großartige inhabergeführte Fachgeschäfte und einen großen Zusammenhalt im Stadtteil. Dafür lieben uns die Kunden und kommen gerne nach Sterkrade.“ ▶



Ansprechpartnerin
Standortmarketing:
YVONNE SCHUMANN

» Wir sind gerne in Sterkrade. Früher gab es mal einen Slogan > Sterkrade die Einkaufsstadt – die alles hat<. Daran arbeiten wir, um es wieder wahr werden zu lassen.«

AXEL LAMBERTZ
Schuhmode Lambertz



» Wir sind Sterkrade sehr verbunden – Spickermann am kleinen Markt gibt es schon seit 1866. Damals war bestand das Unternehmen aus einer Schmiede und einem kleinen Handel. Jetzt führen wir das Geschäft in 4. Generation und verkaufen schöne Dinge zum Verschenken und Wohnen, hochwertige Haushaltswaren und haben uns auf Reisegepäck spezialisiert.«

MONIKA & JÖRG STIETZEL
Spickermann



» Es ist total aufregend, das Ganze hier jetzt in Eigenverantwortung zu stemmen und ich freue mich auf die Herausforderungen. Es ist nicht immer leicht, aber es macht mir wirklich Spaß.«

DANIEL GOLBUIE
Café & Bistro Jahreszeiten



Die Geschichten zu den Unternehmen dieser Statements finden Sie in unserem Online-Magazin:

www.meomagazin.de/?s=sterkrade



IHK-Analyse zu ausländischen Unternehmen in der MEO-Region

Internationale Anziehungskraft weiter gestiegen

Im Rahmen der Untersuchung der Ruhr-IHKs „Ruhrwirtschaft International – Ausländische Unternehmen im Ruhrgebiet 2022/23“ zum Bestand der IHK-zugehörigen ausländischen Unternehmen in Handel, Dienstleistungen und Industrie im Ruhrgebiet hat die IHK zu Essen die Ergebnisse für die MEO-Region gesondert analysiert.

Die Kernbotschaft: Die Internationalität der MEO-Wirtschaft hat seit der letzten Untersuchung 2016 weiter zugenommen. Immer mehr Menschen und Unternehmen aus aller Welt zieht es in die MEO-Region, um von hier aus ihre Geschäfte zu tätigen. Dabei ist der Bezirk der IHK zu Essen die „zweite Heimat“ der meisten ausländischen Unternehmen im Ruhrgebiet.



Ansprechpartner
International:
MARC MECKLE

7.400 ausländische Unternehmen aus 130 Ländern in der MEO-Region

Die MEO-Region bleibt weiterhin attraktiv: Nahezu ein Viertel aller Betriebe ausländischer Herkunft im Ruhrgebiet – 7.397 von 31.476 – hat sich in den Städten Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen niedergelassen. Bei den ausländischen Firmen, die im Handelsregister (HR) eingetragen sind, sind es sogar 28,5 Prozent.

Von den 7.397 ausländischen Firmen sind 6.364 als Kleingewerbetreibende (KGT) und 1.033 im Handelsregister registriert. Sie kommen aus insgesamt 130 Ländern.

Erneuter Zuwachs seit 2016 – besonders bei KGT

Seit der Untersuchung 2016 ist die Zahl ausländischer Unternehmen im IHK-Bezirk um 1.105 Unternehmen bzw. 17,9 Prozent noch einmal merklich gewachsen. Die Zahl der HR-Unternehmen erhöhte sich dabei moderat um 4,8 Prozent auf 1.033 (2016: 986). Deutlich stärker war das Wachstum ausländischer KGT: Ihre Zahl hat sich um 1.058 bzw. nahezu 20 Prozent auf 6.364 erhöht.

Verteilung auf die MEO-Städte

Fast zwei Drittel aller ausländischen Unternehmen in der MEO-Region haben sich in Essen angesiedelt (HR: 669; KGT: 4.028).

Oberhausen beheimatet mit 1.357 KGT-Betrieben und 183 HR-Unternehmen etwas mehr als jeden fünften ausländischen MEO-Betrieb. In Mülheim an der Ruhr hat sich mit 154 HR-Unternehmen und 802 KGT-Unternehmen in etwa jedes sechste ausländische Unternehmen niedergelassen.

Blick auf die ausländischen KGT

Unter den fast 6.400 von ausländischen Mitbürgern gegründeten Kleingewerbe-Betrieben sind diejenigen türkischer (1.266) und polnischer Herkunft (898) insgesamt und in allen drei MEO-Städten jeweils am häufigsten vertreten.

60 Prozent aller ausländischen KGT haben als (Einzel-)Händler (1.777), im Baugewerbe (1.040) oder als Gastronomen (1.000) gegründet. In allen drei MEO-Städten bildet der Handel die Top-Branche.

Ausländische HR-Unternehmen

Die ausländischen HR-Firmen befinden sich am häufigsten in niederländischem Eigentum (117 – am häufigsten im Handel), gefolgt vom Vereinigten Königreich (113 – sehr gleichmäßig auf unterschiedliche Branchen verteilt) und den USA (82 – hier ragt die Immobilienwirtschaft heraus).

In Oberhausen kommen die ausländischen Besitzer am häufigsten aus Frankreich (42), in Mülheim an der Ruhr (27) und Essen (75) liegen Eigentümer aus dem Vereinigten Königreich an der Spitze.

Über die Hälfte der ausländischen HR-Unternehmen sind in drei Bereichen tätig: Der (Groß-) Handel (262) bildet die größte Gruppe, gefolgt vom Grundstücks- und Wohnungswesen (147) und den Unternehmensnahen Dienstleistungen (117).

MEO-Anziehungskraft ist kein Selbstläufer

Das erneute Wachstum ausländischer Unternehmen in der MEO-Region sowohl bei HR-Unternehmen wie auch bei KGT ist ein ermutigendes Signal: Die Attraktivität der MEO-Region ist vorhanden. Das moderate Wachstum der Unternehmen in ausländischem Besitz zeigt aber gleichzeitig, dass der Wettbewerb um internationale Investoren kein Selbstläufer ist.



Ausführlichere Auswertungen zu den Zahlen für die MEO-Region sowie ein Interview mit Andreas Kempka, Geschäftsführer der US-Firma GBW Dana aus Essen über die Attraktivität der MEO-Region finden Sie im Online-Magazin unter www.meomagazin.de/ruhrwirtschaft



Was bisher geschah... bei den Wirtschaftsjunioren Essen

Das Jahr 2023 startete für die Wirtschaftsjunioren Essen gleich mit mehreren Veränderungen: Nicht nur ein neuer Vorstand und Beirat wurde gewählt, sondern Miguel Espinar Colodrero ist seit dem 1. Januar neuer Kreissprecher. Außerdem hat Franz Roggemann zum Jahresanfang die Geschäftsführung an Josephine Stachelhaus übergeben.

Strategiemeeting

Das neue Team startet mit einem Strategiemeeting Mitte Januar: „Was sind unsere Ziele 2023? Welche Visionen haben wir für unseren Kreis? Was ist im letzten Jahr gut gelaufen? Wo können wir noch besser werden?“ Fragen über Fragen, aber zum Glück gab es darauf auch ganz viele Antworten.

Im Dialog mit Oberbürgermeister Thomas Kufen

Am 31. Januar gingen die Wirtschaftsjunioren Essen in den Dialog mit Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen: Er berichtete nicht nur über seine Arbeit als Vorsitzender des Städtetages NRW oder die täglichen Herausforderungen als Oberbürgermeister, sondern hat uns auch seine Sicht auf aktuelle politische Geschehen dargestellt.



Besuch bei der Probe von The Management Symphony

Nach zwei Stammtischen im Februar und März hat eine kleine Abordnung die Probe von The Management Symphony besucht: Die Mitglieder arbeiten in der Industrie, in Unternehmen, Kliniken, Kanzleien, in der Verwaltung, an Universitäten sowie bei Agenturen in verantwortungsvollen Positionen und musizieren leidenschaftlich gerne auf hohem Niveau. Einmal im Jahr treffen sich rund 100 Führungskräfte der deutschen Wirtschaft, um gemeinsam zu proben und ein Konzert zu geben.



Vorstellung bei der konstituierenden Vollversammlung der IHK zu Essen

Die IHK-Vollversammlung – das demokratische Herzstück der regionalen Wirtschaft – hatte Mitte März ihre konstituierende Sitzung für die kommende Wahlperiode. Unser Vorsitzender Miguel Espinar Colodrero und unsere Geschäftsführerin Josephine Stachelhaus haben den neuen Mitgliedern erklärt, was genau die Wirtschaftsjunioren machen, wie gemeinsam Projekte realisiert werden können, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Ganz nach dem Motto *#meinstimmefuermeo*, sind die Wirtschaftsjunioren die Stimme der jungen Wirtschaft!

Im Dialog mit Mitglied des Bundestages Matthias Hauer

Am 21.03.2023 durften die Wirtschaftsjunioren Essen e.V. mit einer politischen Dialogveranstaltung MdB Matthias Hauer in den Räumlichkeiten der Kanzlei Rotthege in Essen begrüßen. Matthias Hauer berichtete über seine Arbeit und die täglichen Herausforderungen als Vertreter im Deutschen Bundestag sowie seine Sicht auf das aktuelle politische Geschehen, die (finanz-) wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und den Wirtschaftsstandort Ruhrgebiet.



Was in den kommenden Wochen passiert...

Mittwoch, 3. Mai 2023:
monatlicher Stammtisch

Montag, 15. Mai 2023
Buchlesung zum Thema
4-Tage-Woche

Mittwoch, 17. Mai 2023:
Sitzung des Arbeitskreises
„Unternehmertum“

Dienstag, 23. Mai 2023:
Aufaktveranstaltung zum
Thema Diversity



Mittwoch, 7. Juni 2023:
monatlicher Stammtisch

Montag, 19. Juni 2023:
Besichtigung des Flughafens
Essen/Mülheim

Mittwoch, 21. Juni 2023:
Sitzung des Arbeitskreises
„Unternehmertum“

Weitere Infos zu allen
Veranstaltungen unter:
www.wjessen.de



UNSERE THEMEN

Am Aschermittwoch ist nicht alles vorbei

Beim Azubi-Speed-Dating zum Ausbildungsplatz

10 Minuten für die Zukunft

Damit die Stimmung nach den Karnevalstagen nicht sinkt, hat die IHK am Aschermittwoch zum Azubi-Speed-Dating eingeladen und damit Tür und Tor geöffnet, um möglichst vielen jungen Menschen unkompliziert die Chance auf einen Ausbildungsplatz zu geben.

100 Unternehmen fanden in der Philharmonie Essen Platz. „Die Nachfrage war so groß, dass leider auch Unternehmen abgesagt werden musste“, so Jessica Hallmann. Die Ausbildungsbetriebe waren auf der Suche

nach potenziellen Azubis für die Bereiche IT und Medien, Büro, Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe, Metall und Elektro sowie Transport und Logistik, einige Plätze davon können auch mit einem Dualen Studium verknüpft werden.

Der Zeitpunkt im Jahr eignet sich gut für Bewerbungsverfahren, zahlreiche Jugendliche nutzen die Gelegenheit, in der ungezwungenen Atmosphäre auf spielerische Art mit den Unternehmensvertretern ins Gespräch zu kommen. Alle Beteiligten sind sich der Ernsthaftigkeit der Sache bewusst, aber die



Autorin & Ansprechpartnerin
Ausbildungsmarketing:
JESSICA HALLMANN

Gina Stradal und Lisa Ophely
im Gespräch mit einem
potenziellen Bewerber

Art des Bewerbungsgesprächs verhilft doch zu einer gewissen Leichtigkeit im Umgang miteinander. Man hat einfach eine weniger steife Atmosphäre, deswegen trauten sich insbesondere die Bewerber etwas mehr aus sich heraus, so Hallmann.

10 Minuten hatten beide Parteien Zeit, um sich interessant zu machen. Während die Sanduhr lief, tauschten sie sich aus und nutzten die Gelegenheit, sich kennenzulernen. Diese Art des persönlichen Kontaktes nutzte auch die Firma communicate AG zum wiederholten Male gerne. Auch sie haben die Erfahrung während der Corona-Zeit gemacht müssen, dass das unbürokratische und lockere Miteinander nicht durch virtuelle Veranstaltungen ersetzt werden kann. Daher freuen sie sich umso mehr, beim Azubi-Speed-Dating hoffentlich schon frühzeitig wichtige Fachkräfte für die Zukunft an sich zu binden. Die communicate AG sucht Talente für die Ausbildung zum Fachinformatiker*in Anwendungsentwicklung und Systemintegration. Die Firma passt ihr Ausbildungsprogramm regelmäßig an aktuelle

Gegebenheiten an, dabei stehen sowohl der praktische als auch der kreative Einsatz des in der Theorie erworbenen Könnens im Vordergrund. Ziel ist es, dass sich möglichst viele der ehemaligen Auszubildenden nach erfolgreicher Abschlussprüfung zu den rund 100 Kollegen zählen.

Auch Gina Stradal von der Beck Objekteinrichtungen GmbH freut sich darauf, neue Nachwuchstalente für das Thema „moderne Arbeitswelten“ zu begeistern. In den kurzen Gesprächen möchte sie viele junge Menschen kennenlernen und Einblicke in ihren Arbeitsalltag geben. BECK sucht zwei Kaufmänner/-frauen für Groß- und Außenhandelsmanagement mit Schwerpunkt Großhandel.

Alle die, die das Azubi-Speed-Dating verpasst haben, müssen aber nicht den Kopf in den Sand stecken. Die Industrie- und Handelskammer unterstützt sie bei der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze. Melden Sie uns ihr Bewerberprofil oder ihre freien Ausbildungsplätze, die AZUBIMACHER vermitteln zwischen Angebot und Nachfrage.



Mike Schäfer und Leon Scharlemann
(Firma communicate AG) im
Speed-Dating Gespräch.



Weitere Informationen
erhalten Sie hier:

www.azubimacher.com
0201/1892-120
AzubiMacher@essen.ihk.de



UNSERE THEMEN

Das Geschäftsfeld Branchen & International geht auf Reisen

Delegationsreise der Innovation Bridge Netherlands

Projekte und Geschäftsbeziehungen ergänzen sich exzellent. Die niederländischen Nachbarn haben das Ruhrgebiet sehr genau im Blick. Umgekehrt sind Tempo und Bereitschaft loszulegen inspirierend, wie eine dreitägige Delegationsreise zeigte.

Drei Tage, sechs Städte, viele Themen und neue Kontakte in beide Richtungen: Die Reise der Innovation Bridge Netherlands, die im Februar etabliert wurde, führte nach Sittard, Rotterdam, Delft, Amsterdam, Elst und Arnheim.

Mehr als Logistik: der Hafen von Rotterdam ist ein Knotenpunkt für Wasserstoff. Von den 469 Millionen Tonnen Jahresumschlag sind 45 Prozent Gas oder Flüssigkeiten. Der „Waste-to-Value-Port“ hat sich das Ziel gesetzt, bis 2030 20 Prozent von Treibstoffen und Chemikalien auf nachhaltige und erneuerbare Produkte umzustellen. Eine Wasserstoff-Pipeline zur deutschen Grenze in Richtung Ruhrgebiet soll bis 2028 in Betrieb sein.



Autorin:
SANDRA SCHMITZ



Drei Tage, sechs Städte: Delegationsreise der Innovation Bridge Netherlands:

Wasserstoff, Circular Economy, Digital Health: Die Niederlande und die Metropole Ruhr liegen nicht nur räumlich nah, sondern auch bei den Themen.

Innovation und Wandel: Im modernen Rotterdam wird Neues auch in der Architektur sichtbar, neuerdings auch in schwimmenden und nachhaltigen Gebäuden. Scale-ups arbeiten an Hyperloop und Gründer an Recyclingtechniken.

Zwischen den Großstädten Den Haag und Rotterdam hat sich Delft als Start-up-Standort sehr früh etabliert. Mit dem Tech-Incubator „Yes!Delft“, an dem die Kommune und zwei Hochschulen beteiligt sind, wurden seit 2005 rund 200 Start-ups ausgegründet.

Direkt neben dem Science Park der Universität Amsterdam bilden 35 umgebaute Schiffscontainer das bunte Startup Village mit 450 Arbeitsplätzen. 150 Start-ups entwickeln ihre Cases in Zusammenarbeit mit 250 Unternehmen und Verbänden.

Acht Prozent des niederländischen CO₂-Ausstoßes stammt allein aus dem Gesundheitswesen. Mit Wasserstoff und Digitalisierung will ein Krankenhausprojekt in Elst bei Arnheim hier deutlich gegensteuern. Wasserstoff wird hier als Speicher für Sonnenenergie eingesetzt. Der gesamten Kundenkontakt mit den Patienten wird digitalisiert.

Arnheim als „niederländische Energiehauptstadt“ geht neue Wege: Der Industriepark Kleefse Waard ist ein Beispielprojekt für nachhaltige Industrie, an dem Bildungseinrichtungen und Unternehmen eng zusammenarbeiten.



NRW HYway2 Chile

Eine zufriedene NRW-Delegation entdeckt eine zukünftige globale Herzkammer des grünen Wasserstoffs

Delegationsreise nach Chile

Vier Tage intensives Programm brachten unsere NRW-Delegation im Januar mit den Key-Playern der Wasserstoff- und Energiewirtschaft Chiles zusammen – in Santiago de Chile und im Bergbau-Zentrum des Landes, Antofagasta.

Das Land ist ein aufgehender Stern bei der Erzeugung von grünem Wasserstoff, mit dem zukünftig bis zu sieben Prozent des weltweiten Strombedarfs abgedeckt werden könnten. Ein Global Player ist das Land bereits im Bergbau, der bis 2050 mittels Wasserstoff dekarbonisiert werden soll. Hier lautet die Gleichung: Die weltweit sonnenintensivsten Gebiete im Norden + Windreichtum im Süden = grüner Wasserstoff = grüner Bergbau. Die Rechnung könnte aufgehen.

Ebenso für die NRW-Wirtschaft, denn handelspolitisch gehört Chile weltweit zu den offensten Märkten und bei allen H₂-Projekten werden auch Waren und Knowhow im Ausland eingekauft. Ein ideales Umfeld für

unsere NRW-Delegation. Diese bestand aus Firmen der Energieerzeugung, -gewinnung, Wassergewinnung, Logistik, Pumpen, Photovoltaik und Gasifizierung – alle mit eigener Expertise und Lösungen beim Thema Wasserstoff.

Wissenstransfer durch Workshops, zahlreiche Geschäftskontakte in B2B-Kontaktbörsen, ein Botschaftsempfang und z. T. eindrucksvolle Projektbesichtigungen standen auf dem Programm. Sie vermittelten ein Gespür für das gewaltige Geschäftspotential im Land.

Zufriedene Gesichter der Firmen sind für uns als IHK die wichtigste Währung. Umso schöner, dass wir in diese am Ende der Reise blicken konnten. Es war unsere erste Delegationsreise nach der Pandemie, die unsere IHK als Fachkoordinatorin vorbereiten und begleiten konnte – unter dem Dach von NRW.Global Business und ausgeführt von der AHK Chile. Danke für die tolle Zusammenarbeit!



Autor:
MARC MECKLE



Ansprechpartnerin
Branchen & International:
SANDRA SCHMITZ



UNSERE THEMEN

Gesucht: Heldinnen und Helden des Prüfungs-Alltags!

Werden Sie Prüferin oder Prüfer!

Wir suchen Fachleute aus Unternehmen, die sich an der Aus- und Fortbildung junger Menschen beteiligen möchten und Spaß daran haben, im Prüfungswesen Qualität zu garantieren und den Nachwuchs zu fördern. In einem Prüfungsausschuss mitzuarbeiten, kostet sicher Zeit, aber es lohnt sich – für die Prüfungsteilnehmer und -teilnehmerinnen, für die Unternehmen und für die Prüferinnen und Prüfer!



© iStock.com / Vectorpower

Aufgaben unserer Prüfungsheld/-innen

Der Prüfungsausschuss ermittelt die Prüfungsergebnisse bei Ausbildungs-, Fortbildungs- oder Sachkundeprüfungen, z.B. durch die Bewertung von schriftlichen Prüfungsarbeiten, Arbeitsproben, Prüfstücken, Präsentationen oder mündlichen Prüfungen. Dabei entscheidet der Prüfungsausschuss eigenverantwortlich über Bestehen oder Nichtbestehen. Teilweise sind von den Prüferinnen und Prüfern eigene Prüfungsaufgaben vorzubereiten. In gemeinsamen Ausschusssitzungen werden regelmäßig prüfungsrelevante oder organisatorische Themen besprochen.

Zeitaufwand

Der zeitliche Aufwand für eine Prüfungstätigkeit ist sehr unterschiedlich. Vor allem ist er aber individuell nach der persönlichen Situation planbar.

Vorbereitung

Neue Prüferinnen und Prüfer werden von den erfahrenen Mitgliedern des Prüfungsausschusses eingearbeitet. Umfangreiches Informationsmaterial zur jeweiligen Prüfung unterstützt bei der zukünftigen Prüfertätigkeit. Die IHK bietet zudem Schulungen an, in denen Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen weiter ausgebaut werden.

Aufwandsentschädigung

Ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer erhalten für ihren Einsatz eine Aufwandsentschädigung. Die Abrechnung erfolgt unkompliziert über ein Online-Portal.

Helden und Heldinnen, die prüfen, ...

- ... sichern die Qualität des Wirtschaftsstandorts, stützen die duale Ausbildung und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung,
- ... sammeln Erfahrungen für das eigene Berufsleben und Unternehmen,
- ... bilden Netzwerke und profitieren vom Austausch mit anderen Prüferinnen und Prüfern,
- ... erhalten Informationen zu allen Neuerungen in der bei Ausbildungs-, Fortbildungs- oder Sachkundeprüfungen und
- ... ermöglichen ein wirtschafts- und betriebsnahes Prüfungswesen.

Nur durch den starken Einsatz unserer ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer ist es möglich, rund 7.500 Prüfungen im Jahr bei der IHK zu Essen durchzuführen. Dieses Ehrenamt ist eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe – eben für wahre Heldinnen und Helden!



Zum 31. Oktober 2023 endet die laufende Beruungsperiode im Bereich der Fortbildungsprüfungen. Wir suchen daher insbesondere Prüferinnen und Prüfer für folgende Bereiche:

- Ausbilder-Eignungsverordnung
- (Technische) Betriebswirte
- Verschiedene Fachwirte und Fachkaufleute (z.B. Bilanzbuchhalter/-in, Wirtschafts- oder Immobilienfachwirte, Gesundheits- und Sozialwesen, Personalfachkaufleute etc.)
- Industriemeister oder sonstige Meister (Chemie- Elektro-, Kraftwerk-, Metall-, Medien- und Veranstaltungsbranche etc.)
- IT-Operative Professional

Wenn Sie Interesse an einer Prüfertätigkeit haben, können Sie gern das Kontaktformular auf unserer Internetseite www.essen.ihk24.de, Dok.-Nr. 4453464 nutzen. Ist Ihnen der persönliche Kontakt lieber, wenden Sie sich gern an:

Käthe Klein
0201 / 18 92 - 201
kaethe.klein@essen.ihk.de

UNSERE THEMEN

Konstituierende Sitzung der Vollversammlung

Präsidentin für dritte Amtszeit wiedergewählt

Ministerin Mona Neubaur gratuliert

Die neu gewählte Vollversammlung hat in ihrer konstituierenden Sitzung am 21. März 2023 Jutta Kruft-Lohrengel, Geschäftsführende Gesellschafterin der Autohaus Kruft GmbH, Oberhausen, einstimmig für eine dritte Amtszeit bis 2028 wiedergewählt. Ministerin Mona Neubaur ließ es sich nicht nehmen zu gratulieren und der Präsidentin und dem neuen Präsidium Impulse mit auf den Weg zu geben. Sie referierte über wirtschaftliche Transformation in Zeiten der Krise und rief dazu auf, gemeinsam die drängenden Probleme anzupacken.

Die Präsidentin wird bei der Umsetzung der vielen herausfordernden Themen der nächsten Legislaturperiode auch durch das neu gewählte Präsidium unterstützt, das aus drei stellvertretenden Präsidenten und acht Vizepräsidentinnen und -präsidenten besteht. Jutta Kruft-Lohrengel dankte den Mitgliedern der Vollversammlung für das in sie gesetzte Vertrauen: „Mit Ihrer Unterstützung werde ich mich weiter mit vollem Engagement für die Wirtschaft in der MEO-Region einbringen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Zukunftsthemen aufzugreifen und Vieles für unseren Standort bewirken zu können.“

Wahl zu den Ausschüssen

Für den **Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschuss (neu Finanzausschuss):**

Vorsitzender
Axel Witte, geschäftsführender Gesellschafter der RST Steuerberatungsgesellschaft mbH,

und für den **Sachverständigenausschuss:**

Vorsitzende
Sabine Berchem, Sachverständigenbüro Berchem

sowie *stv. Vorsitzender*
Rolf Werken, Geschäftsführer der WIG Immobilien GmbH.



Präsidentin:

Jutta Kruft-Lohrengel

Geschäftsführerin der Autohaus Kruft GmbH BMW Kruft, Oberhausen

Stellvertretende Präsidenten:

Dr. Thomas Stauder

Geschäftsführer der Jacob Stauder GmbH & Co. KG, Essen (1. Stellvertreter)

Hartmut Buhren

Geschäftsführer der hagebaumarkt Mülheim an der Ruhr GmbH (2. Stellvertreter)

Christian Schmitz

Geschäftsführender Gesellschafter der Schmitz GmbH & Co. KG Tapeten-Import Gesellschaft, Essen (3. Stellvertreter)

Vizepräsidentinnen und -präsidenten (in alphabetischer Reihenfolge):

Simone Ehlen

Prokuristin der Westenergie AG in Essen

Dr. Christian Jacobi

Geschäftsführender Gesellschafter der agiplan GmbH in Mülheim an der Ruhr

Gerd Kleemeyer

Geschäftsführer der GERA Chemie GmbH in Mülheim an der Ruhr

Corinna Spiess

Geschäftsführende Gesellschafterin der Industrie-Immobilien Rasch GmbH in Essen

Ralf Teichmann

Geschäftsführender Gesellschafter der Ralf Teichmann GmbH in Essen

Peter Urselmann

Geschäftsführender Gesellschafter der Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH in Oberhausen

Katharina Van Meenen-Röhrig

Geschäftsführerin der GFOS Gesellschaft für Organisationsberatung und Softwareentwicklung mbH in Essen

Axel Witte

Geschäftsführender Gesellschafter der RST Steuerberatungsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Essen

Ehrenpräsident ist weiterhin:

Dirk Grünewald

Geschäftsführender Gesellschafter der Heinrich Grünewald GmbH & Co. KG Bauunternehmung, Oberhausen.

Was erwartet die neuen Vollversammlungsmitglieder in 2023?

Auszug aus der Rede der Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel bei der konstituierenden Sitzung der Vollversammlung am 21. März 2023:

Am 20. April findet zum Auftakt für die neue Vollversammlung eine Informationsveranstaltung statt. An diesem Tag werden sich den Vollversammlungsmitgliedern die vier

neuen Geschäftsfelder vorstellen, nachdem im Juni letzten Jahres der Startschuss für die neue Struktur der IHK zu Essen fiel. Das Ehrenamt erwarten am 20. April spannende Gespräche in jeweils kleinen Runden mit IHK-Mitarbeitenden und Geschäftsleitungen. Dabei erhalten sie Einblicke in das Tagesgeschäft und erhalten viele Hintergrundinformationen zur neuen Strukturierung der vier Geschäftsfelder.



Ankündigung Spitzentreffen Wirtschaft 2023:

Die IHK lädt gemeinsam mit der Stadt Essen zum „Spitzentreffen Wirtschaft 2023“ ein. Am 23. Juni um 12 Uhr begrüßen IHK-Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel und Oberbürgermeister Thomas Kufen Sie im Rathaus und möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen. Das Spitzentreffen richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer aus Essen. Die Anmeldung erfolgt unter veranstaltung.ihk.ruhr/spitzentreffenwirtschaft2023



Am 4. Mai findet ein Workshop mit der Vollversammlung zum Thema Neustrukturierung der IHK-Gremienarbeit an. Denn unser Ziel ist es, die Gremienarbeit der IHK gemeinsam mit den Mitgliedern unserer Vollversammlung vollkommen neu zu denken. Dabei streben wir in Zukunft eine viel engere Verflechtung der Gremien mit der Vollversammlung an. Zusätzlich kann sich die neue Vollversammlung untereinander besser kennenlernen, gegenseitig austauschen und von der Vielfalt in dem Gremium Gebrauch machen. Die Vollversammlung besteht aktuell aus insgesamt 85 Unternehmer- und Unternehmerinnen aus elf verschiedenen Wahlgruppen. Damit bildet sie ein sehr gutes Spiegelbild der Wirtschaft und ist das Sprachrohr von rund 56.000 Unternehmen.

Darüber hinaus werden in diesem Jahr zum ersten Mal vier Sitzungen des Präsidiums sowie eine dritte Vollversammlung im Sommer stattfinden.

Darauf aufbauend ist mit der Vollversammlung in der zweiten Jahreshälfte eine Workshopreihe zu konkreten inhaltlichen IHK-Themen geplant. Hier werden wir uns näher mit verschiedenen Themen wie z. B. Mobilität, Innenstadtentwicklung oder Nachhaltigkeit beschäftigen und daraus konkrete Ziele für die aktuelle Amtsperiode der Vollversammlung festlegen.



*Ansprechpartnerin
Hauptgeschäftsführung:*
KERSTIN GROS



Folgende rechtliche Beschlüsse wurden neben der Wahl des Präsidiums und der Berufung des Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschusses sowie des Sachverständigenausschusses gefasst:

- Beschluss über die Änderung der IHK-Satzung (*mehr Infos auf Seite 63*)
- Aufhebung der Mediationsordnung der IHK zu Essen vom 05.12.2016 (*mehr Infos auf Seite 63*)
- Beschlussfassung über die Änderung der Prüfungsordnung für Fachkundeprüfungen für den Straßenpersonen- und Güterkraftverkehr (*mehr Infos auf Seite 62*)

meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz – aus der Wirtschaft, für die Wirtschaft

*Kein Tag ohne Cybercrime, Identitätsdiebstähle,
virtuelle und reale Attacken*



Autorin & Ansprechpartnerin
meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz:
STEFANIE MÜHLENBECK

Herausforderungen entgegenwirken

Die Wirtschaft in der MEO-Region ist vielfältig. Zahlreiche innovative Unternehmen sowie kritische Infrastrukturen sind hier beheimatet. Viele tausend Menschen finden hier ihre Beschäftigung. Doch auch Unternehmen aus Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen sind im Fokus von Kriminellen und ausländischen Nachrichtendiensten. Das „meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz“ – koordiniert von der IHK und dem Wirtschaftsschutzverband ASW West unterstützen die heimischen Unternehmen, präventiv aktiv zu werden und sich über Risiken auszutauschen.

„Unternehmenssicherheit und der Schutz des Know-hows in den Betrieben rücken immer stärker in den Fokus unternehmerischer Eigenverantwortung sowie staatlicher Aufgaben des Wirtschaftsschutzes. Wir haben sehr gern die Initiative aus den Reihen der Unternehmen aufgegriffen, ein Netzwerk rund um das Thema Wirtschaftsschutz ins Leben zu rufen. Nicht zuletzt gilt es, Wirtschaftsschutz dort anzubieten, wo

die Wirtschaft tätig ist.“ - Sandra Schmitz, Leitung des Geschäftsfeldes Branchen und International der IHK zu Essen.

Die Teilnahme am „meo-Netzwerk Wirtschaftsschutz“ lohnt sich für Unternehmen jeglicher Größe und Branche, denn das Netzwerk befasst sich mit den Bedürfnissen der Unternehmen und bietet neben Fachvorträgen auch eine Plattform zum Erfahrungsaustausch mit unterschiedlichsten Akteurinnen und Akteure – aus Wirtschaft, Verwaltung, Institutionen sowie Polizei und Feuerwehr.

„Das Netzwerk bietet mir einen Raum, in dem ich mich mit unterschiedlichsten Unternehmen aber auch Expertinnen und Experten austauschen kann. Eine Gelegenheit uns gegenseitig zu stärken. Inhaltlich werden mir vielfältige Informationen geboten. Besonders jetzt, wo aufgrund aktueller Geschehnisse der Wirtschaftsschutz vor großen Herausforderungen steht, ist jeder Austausch und Input hilfreich.“ – Heinz-Georg Anschott, Vorstandsvorsitzender der GENO BANK ESSEN eG.

Die Stärke des Netzwerkes liegt in der Zusammenarbeit und dem In- formationsaustausch

„Nur wenn wir die Probleme der Wirtschaft kennen, können wir gemeinsam Lösungsansätze entwickeln. Den Kopf in den Sand zu stecken, hilft hier nicht. Unternehmen über alle Branchen und Größen hinweg benötigen konkrete Unterstützung und Vernet-

zungsmöglichkeiten, um Wirtschaftsschutz professionell, proaktiv und protektiv zu betreiben“. – Uwe Gerstenberg, 1. Sprecher des Netzwerkes und Geschäftsführer der Consulting plus Holding GmbH.



Wir wünschen uns, das
Netzwerk zukünftig mit
Ihrer Unterstützung
erweitern zu können.

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Weitere Informationen:
<https://meo-wirtschaftsschutz.de>



Angebote für Gründende und Jungunternehmende

1. in Essen

Das STARTERCENTER NRW in der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen ist eine zentrale Anlaufstelle für Gründer. Gründungswillige erhalten dort Informationen, Schulung und Beratung aus einer Hand. Die Angebote sollen helfen, das notwendige Basis-Know-how für den Unternehmensaufbau zu erwerben. Die Beratung der angehenden Nachwuchsunternehmer im STARTERCENTER NRW in Essen erfolgt dabei nach bestimmten Qualitätsstandards, deren Einhaltung durch externe Zertifizierung gewährleistet wird.

Info-Nachmittag „Unternehmensgründung“

Einstiegs- und Erstberatung, Gruppenveranstaltung mit Vorträgen zu den Themen: Unternehmenskonzept, persönl. Qualifikationen, Rechtsform, Steuern etc.

- ▶ nächste Termine: 04.05., 01.06.2023, 14.00 bis ca. 16:30 Uhr
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Gründer-Workshops (Zusatzmodule)

Finanzamt im Dialog
Mitarbeiter des Finanzamts erläutern steuerliche Pflichten für Unternehmer

- ▶ 19.04., 28.06.2023, 16.15 bis 18.15 Uhr
Rentenversicherung: Tipps für Selbstständige
- ▶ 19.04.2023, 15.00 bis 16.00 Uhr

Kranken-/Sozialversicherung, Altersvorsorge

- ▶ 13.06.2023, 16.15 bis 17.45 Uhr – digital - Betriebliche Versicherungen

▶ 18.04.2023, 14.30 bis 16.00 Uhr

Gründungs- und Festigungsfinanzierung

- ▶ 27.04.2023, 16.00 bis 18.00 Uhr

Businessplan und Buchführung: Fragen, Fehler und Finanzamt

- ▶ 03.05.2023, 15.00 bis 18.00 Uhr

Rechtliche Tipps für Unternehmer/-innen

- ▶ 24.05.2023, 16.00 bis 18.00 Uhr

Auftreten im Rechtsverkehr – Rechtsformen und der Schutz des Unternehmens als Marke

- ▶ 24.05.2023, 14.00 bis 15.30 Uhr

Vom richtigen Auftreten und Verkaufen seiner Idee

- ▶ 16.05.2023, 15.00-17.00 Uhr

Marketing: Erfolgreich werben oder wie die Kunden ganz automatisch zu Ihnen finden

- ▶ 31.05.2023, 15.00-17.00 Uhr

FINANZIERUNGSSPRECHTAGE

In Zusammenarbeit mit der NRW.Bank und Bürgerschaftsbank NRW bietet das STARTERCENTER Finanzierungssprechstage an, um wichtige Ratschläge für eine optimale Finanzierung zu geben und die Möglichkeiten einer öffentlichen Förderung zu erörtern. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein ausgearbeitetes Unternehmenskonzept. Die nächste Beratung mit dem Experten der NRW. Bank findet statt am:

- ▶ 11.05.2023
Anmeldung erbeten!

GRÜNDERBETREUUNG UND COACHING

SENIOR Consult Ruhr e. V. unterstützt durch berufserfahrene, ehrenamtlich tätige Senior-Experten Existenzgründer und Jungunternehmen bei der Bewältigung betrieblicher Fragen und Entwicklungsproblemen.

- ▶ Kontakt über Herrn Daniel Mund, 0201 / 18 92 – 288

GRÜNDUNGS- UND NACHFOLGEBÖRSE

Gründer suchen Unternehmen, Unternehmer suchen Gründer über www.nexxt-change.org

2. Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

PATENT- UND MARKENBERATUNG

Jeden 2. Donnerstag im Monat, nächste Termine:

- ▶ 11.05., 15.06.2023, 16.30 bis 18.30 Uhr
IHK, Anmeldung erbeten!

FRANCHISE-GRÜNDERBERATUNG

Die IHK bietet eine kostenfreie Eingangsberatung für Personen an, die sich mit Franchising selbständig machen möchten. Die Beratung durch einen Experten findet an folgendem Termin statt:

- ▶ 15.06.2023, Anmeldung erbeten!

3. STARTERCENTER NRW in Oberhausen und Mülheim an der Ruhr

INFO-NACHMITTAG „UNTERNEHMENSGRÜNDUNG“ IN OBERHAUSEN

- Nächster Termin:
▶ 20.04.2023, 14.00 bis 16.00 Uhr
Anmeldung: STARTERCENTER NRW in Oberhausen 0208 / 82 055-15
Weiter Gründerworkshops in Oberhausen auf Anfrage im STARTERCENTER NRW in Oberhausen.

WORKSHOP „UNTERNEHMENSGRÜNDUNG“ IN MÜLHEIM AN DER RUHR

In dieser Veranstaltung stehen am ersten Tag die Erstellung des Unternehmenskonzeptes sowie die Unternehmerperson im Vordergrund. Die Planungsrechnung sowie Förderprogramme stehen am 2. Tag des Workshops im Mittelpunkt.

- ▶ Kosten beider Tage (Tage auch separat buchbar): 110,00 EUR
Workshop Tag 1 (ganztägig): 80,00 EUR
Workshop Tag 2 (nachmittags): 30,00 EUR (alle Preise inkl. MwSt)

Nächster Termin:

- ▶ Tag 1: Montag, 05.06.2023, 09.00 bis 16.30 Uhr

Tag 2: Dienstag, 06.05.2023, 14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung: STARTERCENTER NRW in Mülheim an der Ruhr | 0208 / 45 56 123

4. Gründerforum – Gemeinschaftsveranstaltung der StarterCenter Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen – Gründerstorys

Erfolgreich selbständig – wie funktioniert das? Was kann schief laufen? Antworten auf diese Frage erhalten Gründungsinteressierte beim 7. Gründerforum MEO beim „Walk & Talk“ in Mülheim. An verschiedenen Stationen berichten junge Unternehmen von ihren Gründungserfahrungen und geben Teilnehmenden wichtige Tipps für einen erfolgreichen Start.

Start und Treffpunkt der Tour: 16.30 Uhr, WorkInn, Friedrich-Ebert-Straße 33, Mülheim an der Ruhr.

Die Veranstaltung endet gegen 19.00 Uhr mit Gelegenheit zum Netzwerken bei Fingerfood und Getränken.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung über: <https://lmy.de/QWXBt>

Gründungs- / Nachfolgebörse



Ansprechpartner
Existenzgründung:
DANIEL MUND

Die „nexxt-change“ Unternehmensnachfolgebörse ist eine bundesweite kostenfreie Plattform zur Vermittlung von Unternehmensnachfolgern. Ziel ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer/Gründer und übergabebereite Unternehmen zusammenzubringen. Die IHK zu Essen koordiniert als zentrale Anlaufstelle die Unternehmensangebote und -nachfragen in der MEO Region. Der erste Kontakt erfolgt direkt zwischen den relevanten Personen in der Börse unter www.nexxt-change.org. Jeder Nutzer hat die Möglichkeit im vorhandenen Datenbestand (bspw. unter Angabe der Chiffre-Nummer) zu recherchieren und auf eines der anonymisierten Inserate zu antworten. Die Inseratsangaben beruhen auf Eigenauskünften der Unternehmer/Gründer.

N – Nachfolge (Auszug)

E 779 A

ONLINE MARKTPLATZ INKL. DROPSHIPPING

Aus gesundheitlichen Gründen möchte ich meine UG (seit 2010), die zuletzt im Online Business tätig war, zum Verkauf anbieten. Es handelt sich um eine Webseite, die Marktplatz und Dropshipping verbindet. Das Sortiment deckt Waren des tägl. Bedarfs mit Fokus auf nachhaltige, hochwertige und besondere Waren. ...

E 780 A

MAKLERINSERAT: TRADITIONSUNTERNEHMEN IN DER VERMIETUNGSBRANCHE

Das Unternehmen ist seit 90 Jahren am Markt und ist spezieller und zuverlässiger Dienstleister für die Bedürfnisse verschiedener Gewerbe der Bau- und Handwerksbranche im Ruhrgebiet. ...

E 781 A

CAFE ZU VERKAUFEN

Nettes, sehr angenehmes kleines Café in Oberhausen sucht seine/seinen Nachfolger/-in. Das Cafe wurde vor zwei Jahren eröffnet und davor aufwendig renoviert und komplett neu gestaltet. Es ist ca. 120 qm groß und auf zwei gemütliche und helle Räume aufgeteilt. ...

E 782 A

PROSPERIERENDES IMMOBILIEN STARTUP MIT FOKUS AUF STYLISCHEN UND MÖBLIERTEN WOHNRAUM ZU VERKAUFEN

Wir bieten unser Unternehmen zum Komplettverkauf (Verkauf aller Unternehmensanteile) an. Bei unserem Unternehmen handelt es sich um einen führenden und stets expandierenden Immobilienanbieter für Wohnen auf Zeit. ...

E 786 A

AMAZON HANDEL HEIMTEXTIL SELLER

Aus privaten Gründen wird ein langjähriges und sehr gut positioniertes Unternehmen mit Handel von Textilien verkauft. Die meisten Umsätze werden über Amazon EU generiert. Seit über 5 Jahren 7-stellige Jahresumsätze. Der Verkauf soll als Asset Deal abgewickelt werden.

E 787 A

BUCHHANDLUNG AUS ALTERSGRÜNDEN ABZUGEBEN

Wir bieten eine sehr treue Kundschaft, eine attraktive Homepage, einen gut funktionierenden Webshop, div. Social-Media-Auftritte, eine große Kundendatei, ein schönes und helles Geschäft mit geschmackvoller Einrichtung und Café-Bar, ein ausgewähltes Sortiment, ...

E 789 A

METALLVERARBEITENDER KLEINER BETRIEB IN ESSEN MIT LANGJÄHRIGER ERFAHRUNG UND REPUTATION BIETET AKTIVE BETEILIGUNG.

Erforderliche Kenntnisse und Eigenschaften: Ausbildung zum Industriekaufmann mit anschließender erfolgreicher Tätigkeit in Verbindung mit einem ausgeprägten Organisationstalent. Erforderliches Kapital Euro 15.000,-

N – Nachfolge (Auszug)

E 338 N

UNTERNEHMENSGRUPPE SUCHT STÄNDIG BUNDESWEIT BÜROMÖBELFACHHÄNDLER ZUM KAUF

Wir werden mit der Alegra Raumkonzepte AG in den nächsten Jahren eine deutschlandweit tätige Unternehmensgruppe im Bereich Büroplanung/Objekteinrichtung aufbauen. Wir werden das unter anderem tun, in dem wir schwerpunktmäßig Betriebe (Objekteinrichter / Büromöbelhändler; Umsatzgröße zwischen 2 und 10 Millionen Euro, profitabel (>7% EBITDA-Marge) – keine Restrukturierungsfälle) der Branche übernehmen.

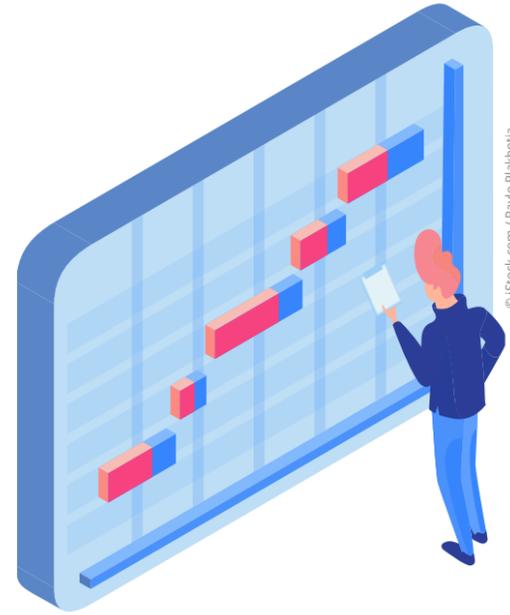
E 339 N

UNTERNEHMEN AUS DEM BEREICH DER UMWELTECHNIK GESUCHT

Meine bisherige Berufserfahrung habe ich im Bereich der Umwelttechnik und Schadstoffe sowohl in Großkonzernen als auch in KMUs erlangt. Zuletzt als Ergebnisverantwortlicher (Fokus: Organisation, Strategische Ausrichtung, Kundenakquise) im TIC-Sektor (Testing, Inspection, Certification). Ich bringe die nötige Leidenschaft und Kreativität in verschiedenen Bereichen mit. Nach meiner bisherigen Tätigkeit im Angestelltenverhältnis möchte ich endlich den Sprung in ein eigenes Unternehmen wagen. ...

UNSERE THEMEN

Neue IHK-Konjunkturzahlen lassen vorerst aufatmen



Nachdem im Herbst 2022 der Konjunkturindex der IHK zu Essen auf den Tiefstwert von 92 Punkten fiel, lassen die aktuellen Zahlen nun aufatmen.

Lage entspannt sich

Zu Jahresbeginn 2023 hat sich die Lage aus Sicht der Unternehmen in der MEO-Region beruhigt. Der Konjunkturindex, der sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Aussichten berücksichtigt, erreicht mit aktuell 109 Punkten fast das Vorjahresniveau (112).

Waren im Herbst noch 40 Prozent der Unternehmen pessimistisch, sank der Anteil zu Jahresbeginn auf 23 Prozent. Mit einer besseren Geschäftslage in der Zukunft rechnen nur 19 Prozent der Betriebe. Die aktuelle Geschäftslage bewerten 37 Prozent mit gut; 14 Prozent berichten von derzeit schlechten Geschäften.

Das größte Geschäftsrisiko für die Unternehmen aus Essen, Mülheim und Oberhausen bleiben die Energie- und Rohstoffpreise. 62 Prozent der Unternehmen sehen in ihnen ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung. Auf Platz 2 folgt der Fachkräftemangel mit 59 Prozent

Energie ist nicht gleich Energie

Der Effekt der von der Bundesregierung verabschiedeten Preisbremsen für Strom und Gas scheint dabei eine untergeordnete Rolle zu spielen. Nur 13 Prozent der Unternehmen geben an, dass die Strompreisbremse ihre Geschäftslage stabilisiert. Bei der Gasbeziehungsweise Wärmepreisbremse sind



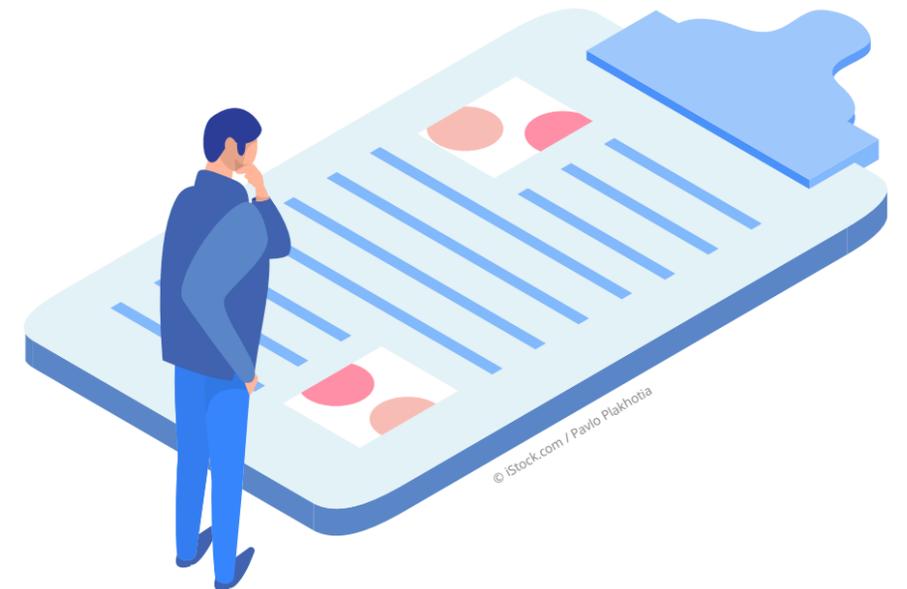
Autorin & Ansprechpartnerin
Bereich Konjunktur & Statistik:
YVONNE SCHUMANN

es sogar nur zehn Prozent. Für knapp die Hälfte der Befragten ist hingegen noch keine Aussage zu den Auswirkungen möglich.

55 Prozent der Unternehmen reagieren auf die Krise, indem sie kurzfristig Energie sparen. 40 Prozent fühlen sich gezwungen, die gestiegenen Kosten an die Kunden weiterzugeben. Langfristig weichen etwa 12 Prozent auf andere Energieträger aus („Fuel Switch“). 30 Prozent investieren in Energieeffizienzmaßnahmen.

Unterstützung durch Politik

Kerstin Groß, Hauptgeschäftsführerin der IHK zu Essen, kommentiert die Umfrageergebnisse wie folgt: „Die Stapelkrise der letzten Monate hat die MEO-Wirtschaft belastet. Die Betriebe haben bislang alles unternommen, um sich den Herausforderungen zu stellen. Jetzt ist die Politik am Zug: Wir brauchen schon im Frühjahr eine klare und glaubhafte Perspektive, wie wir im Winter ein wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort mit



Weitere Zahlen, auch zu Branchen und Städten, finden Sie in unserem vollständigen Konjunkturbericht unter:
www.ihk.de/meo/konjunktur-meo



Den Gesamtbericht der Ruhrgebiets-IHKs (Ruhrlagebericht) finden Sie unter:
www.ihks-im-Ruhrgebiet

UNSERE THEMEN

Personalien

Personalien
im Januar60
Jahre**Achim Büge**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“, Mülheim an der Ruhr

Peter Fucks

Stv. Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Fachkraft für Metalltechnik“ und Mitglied des Prüfungsausschusses „Industriemechaniker/-in für Instandhaltung“, Essen

50
Jahre**Karsten Verkuyll**

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Techn. Produktdesigner/-in Maschinen u. Anlagenkonstruktion“, Oberhausen

Christian Tromm,

Mitglied des Prüfungsausschusses „Baustoffprüfer/-in“, Duisburg

70
JahrePersonalien
im Februar**Horst Hoffmann**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Bauleitungsassistent/-in“, Gelsenkirchen

Michael Krause

Mitglied des Prüfungsausschusses „Bewacher/-in“, Dortmund

Wilhelm Müller

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Koch/Köchin“, Haltern am See

65
Jahre60
Jahre**Dirk Dexling**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel für Schuhe und Lederwaren“, Essen

Johann F. Hochbaum

Mitglied des Rechtsausschusses, Krefeld

Ronny Thomas Krause

Mitglied der Prüfungsausschüsse „Fachpraktiker/-in im Lagerbereich“, „Fachpraktiker/-in für Metallbau“ und „Fachpraktiker/-in für Zerspanungsmechanik“, Essen

Immo Quenzel

Mitglied des Prüfungsausschusses „Hochbaufacharbeiter/-in Beton/Stahlbeton Ausbaufacharbeiter/-in Zimmerer“, Rheinberg

Peter Stefan Wittkamp

Stv. Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Zerspanungsmechaniker/-in“ und Mitglied des Prüfungsausschusses „Industriemechaniker/-in für Maschinen- und Anlagenbau“, Essen

Ehrenamtliche Handelsrichter gesucht!

Seit Beginn des 16. Jahrhundert handeln Kaufleute in Deutschland als Richter in Handelsrechtsangelegenheiten - die sogenannten Handelsrichter. Sie werden als ehrenamtliche Richter von der jeweiligen Industrie- und Handelskammer vorgeschlagen. Unter www.essen.ihk24.de, Dok.-Nr. 4853888, informieren wir über dieses interessante Ehrenamt, u. a. auch, welche Voraussetzungen vorliegen müssen und wer bei der IHK zu Essen Ihr Ansprechpartner ist.

UNSERE THEMEN

Bekanntmachung
Sachverständigenwesen

Im Januar wurde durch die Geschäftsführung als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt:

Dipl.-Ing. Peter Zimmermann
45472 Mülheim an der Ruhr für Überprüfung von Verdunstungskühlanlagen, Kühltürmen und Nassabscheidern

Ende Dezember 2022 ist die öffentliche Bestellung und Vereidigung von folgendem Sachverständigen erloschen:

Dipl.-Ing. Peter Lübke
45470 Mülheim an der Ruhr
für Gasfeueranlagen und -installationen

Im Januar wurde durch die Geschäftsführung als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt:

Dipl.-Ing. Jörn Ruschepaul
c/o Kröhnke Ingenieurbüro
Westendhof 15, 45143 Essen,
für Kraftfahrzeugschäden und -bewertung

Personalien
im März90
Jahre**Marianne Kaimer**

Ehrenamtliches Mitglied der Vollversammlung, Essen

80
Jahre**Karl Peter Schultz**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Handelsfachwirt/Handelsfachwirtin“, Mülheim an der Ruhr

70
Jahre**Peter Giesbrecht**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Baustoffprüfer/-in“, Essen

Joachim Matt

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Industriemechaniker/-in“ und Mitglied des Prüfungsausschusses „Zerspanungsmechaniker/-in“, Bottrop

65
Jahre**Hartmut Buhren**

Mitglied des Präsidiums der Vollversammlung sowie des Ausschusses für Einzelhandel, Dienstleistungen und Tourismus, Mülheim an der Ruhr

Rainer Högden

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Hochbaufacharbeiter/-in“ und Mitglied des Prüfungsausschusses „Tiefbaufacharbeiter/-in Gleisbauer“, Duisburg

60
Jahre**Sigrid Mann**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Kaufleute im Einzelhandel“ und Mitglied des Prüfungsausschusses „Verkäufer/-in“, Mülheim an der Ruhr

Christoph Terbeek

Mitglied des Prüfungsausschusses „Geprüfte/-r Kraftwerksmeister/-in“, Oberhausen

55
Jahre**Michael Simon**

Vorsitzender des Steuerausschusses und Mitglied der Vollversammlung, Oberhausen

Personalien
im April65
Jahre**Werner Beermann**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“, Gelsenkirchen

Harald Funda

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Konstruktionsmechaniker/-in“, Gladbeck

Klaus Gerschewski

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Mechatroniker/-in“, Herten

60
Jahre**Andreas Jordan**

Mitglied des Prüfungsausschusses „Elektroniker/-in für Betriebstechnik“ und Mitglied des Prüfungsausschusses „Industrieelektriker/-in“, Kamp-Lintfort

Ina Lehmkuhler

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses „Fachinformatiker/-in Fachrichtung: Anwendungsentwicklung“, Essen

55
Jahre**Cengiz Cebeci**

Mitglied des Außenhandelsausschusses, Essen

50
Jahre**Norbert Nawroth**

Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Fachpraktiker/-in im Verkauf“, Gelsenkirchen



Ansprechpartner
Koordination Personalien:
LEON BÜTTNER
Auszubildender



UNSERE THEMEN

Lebensgefühl Azubi: 79 IHKs aus ganz Deutschland machen Generation Z Lust auf Ausbildung

Am 9. März startete die große Ausbildungskampagne der IHKs gemeinsam mit den Mitgliedsunternehmen: Junge Menschen für die duale Ausbildung zu begeistern.

Ausbildung lohnt sich

Das ist das Ziel der neuen, jetzt bundesweiten Ausbildungskampagne der Industrie- und Handelskammern (IHKs). Denn, obwohl eine Ausbildung unzählige Karrierechancen bietet, ist das Image – vor allem im Vergleich zum Studium – ausbaufähig.

Viele Unternehmen suchen derzeit händeringend nach qualifiziertem Nachwuchs. Gemeinsam mit der Hamburger Agentur thjnk wollen die IHKs über eine bundesweit angelegte Marketingoffensive den Berufsweg Ausbildung noch attraktiver machen, mit einem positiven Lebensgefühl aufladen: Und so letztlich auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

„Qualifizierte Mitarbeitende der Babyboomer-Generation gehen momentan und in den nächsten Jahren in hoher Anzahl in Rente. Sie hinterlassen große Lücken in Unternehmen. Für Jugendliche ergeben sich daraus attraktive Start-Chancen in den Betrieben, die wir ihnen näherbringen möchten. Thjnk hat eine emotionale und authentische Kampagne für die IHK-Organisation entwickelt, die nicht nur die Generation Z anspricht, sondern auch die Betriebe einlädt, mitzumachen“, so Kerstin Groß, Hauptgeschäftsführerin der IHK zu Essen.

„#könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns“ – Die Kampagne gibt unter diesem Claim eine Antwort auf das tiefe Bedürfnis der Generation, mehr aus sich herauszuholen.

Seit dem 9. März 2023 sorgt der erste Kampagnen-Flight für positive Schlagzeilen rund

um das Thema Ausbildung und Fachkräfte sorgen. Egal wo die Jugendlichen herkommen. Ob aus der MEO-Region, München, Kassel, Erfurt oder Buxtehude. Die Kampagne wird bei den jungen Menschen vor allem für ein neues Lebensgefühl „Ausbildung“, für Stolz, Identifikation und Wertschätzung sorgen.

Echte Auszubildende aus ganz Deutschland, werden die Gesichter der Kampagne sein. Sie geben auf Social-Media-Kanälen mit dem Hashtag #könnenlernen authentische Einblicke in ihren Arbeitsalltag. Mit Kampagnenstart wird es einen eigenen Social-Media-Kanal und eigene Website geben. Die Kampagne ist langfristig geplant. Und die Marketingmaßnahmen sind breit gestreut mit Werbeschaltungen auf Social Media und auf Websites, die von den Jugendlichen stark genutzt werden. Begleitet wird die Kampagne durch vielfältige, regionale Werbemaßnahmen bei den IHKs vor Ort.

Die IHKs werden den auszubildenden Betrieben in ihrem Kammerbezirk in den nächsten Monaten die Möglichkeit geben, die Kampagne auch für die Rekrutierung ihrer Azubis zu nutzen. Es wird unter anderem neue Ausbildungsbetriebs-Sticker in Print und Digital geben sowie vielfältige Vorlagen für die eigenen Social Media-Auftritte. Die aktuellen Auszubildenden der Unternehmen sind herzlich eingeladen, unter dem Hashtag #könnenlernen andere junge Menschen für eine Ausbildung in ihrem Ausbildungsbetrieb zu begeistern.



*Autorin & Ansprechpartnerin
Azubimarketing:
JESSICA HALLMANN*

BEKANNTMACHUNGEN

Prüfungsordnung für Fachkundeprüfungen für den Straßenpersonen- und Güterkraftverkehr

Änderung der Prüfungsordnung vom 6. März 2018

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen hat am 21. März 2023

- auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306), in der jeweiligen Fassung,
- in Verbindung mit § 13 Abs. 1 Nr. 3 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. April 2021 (BGBl. I S. 822), in der jeweiligen Fassung und der §§ 4 bis 6 der Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr (PBZugV) vom 15. Juni 2000 (BGBl. I S. 851), zuletzt geändert durch Artikel 125 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436), in der jeweiligen Fassung,
- sowie in Verbindung mit § 3 Abs. 6 Nr. 1 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 1998 (BGBl. I S. 1485), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 12. Juli 2021 (BGBl. I S. 3091), in der jeweiligen Fassung und §§ 5 bis 7 der Berufszugangsverordnung für den Güterkraftverkehr (GBZugV) vom 21. Dezember 2011 (BGBl. S. 3120), zuletzt geändert durch Artikel 126 des Gesetzes vom 10. August 2021 (BGBl. I S. 3436), in der jeweiligen Fassung

folgende Änderung der Prüfungsordnung für Fachkundeprüfungen für den Straßenpersonen- und Güterkraftverkehr vom 6. März 2018 beschlossen:

A:

§ 3 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

- (3) Zusammensetzung und Zuständigkeit der Prüfungsausschüsse richten sich nach den maßgeblichen Bestimmungen der
- a) Berufszugangsverordnung für den Güterkraftverkehr (GBZugV),
 - b) Berufszugangsverordnung für den Straßenpersonenverkehr (PBZugV),
- beide in der jeweiligen Fassung, wobei
- der Prüfungsausschuss für den Güterkraftverkehr aus einem Vorsitzenden/einer Vorsitzenden und einem Beisitzer/einer Beisitzerin
 - der Prüfungsausschuss für den Straßenpersonenverkehr ohne Taxen- und Mietwagenverkehr aus einem Vorsitzenden/einer Vorsitzenden und einem Beisitzer/einer Beisitzerin sowie
 - der Prüfungsausschuss für den Taxen- und Mietwagenverkehr aus einem Vorsitzenden/einer Vorsitzenden und einem Beisitzer/einer Beisitzerin
- besteht.

B:

Die Änderung der Prüfungsordnung tritt am 1. Mai 2023 in Kraft.

Die Änderung der Prüfungsordnung tritt am 1. Mai 2023 in Kraft.
Ausgefertigt, Essen, 24. März 2023

Die Präsidentin Hauptgeschäftsführerin
gez. Jutta Kruff-Lohrengel gez. Kerstin Groß

BEKANNTMACHUNGEN

Mediationsordnung

Aufhebung der Mediationsordnung der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen hat gemäß § 4 Abs. 2 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, in ihrer Sitzung vom 21. März 2023 beschlossen:

Die Mediationsordnung der IHK zu Essen vom 05.12.2016 wird aufgehoben.

Ausgefertigt, Essen, 12.04.2023

Die Präsidentin Hauptgeschäftsführerin
gez. Jutta Kruff-Lohrengel gez. Kerstin Groß

2. § 2 wird wie folgt neu gefasst:

§ 2 Aufgaben

Die IHK hat die Aufgaben:

1. das Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden ihres Bezirkes, einschließlich der Gesamtverantwortung der gewerblichen Wirtschaft, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen,
2. für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes zu wirken,
3. für die Wahrung von Anstand und Sitte der ehrbaren Kaufleute, einschließlich deren sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung, zu wirken,

und dabei stets die wirtschaftlichen Interessen einzelner Gewerbebezüge oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. Im Rahmen ihrer Aufgaben hat die IHK insbesondere

1. durch Vorschläge, Gutachten und Berichte die Behörden zu unterstützen und zu beraten,
2. das Recht, zu den im Gesamtinteresse der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden liegenden wirtschaftspolitischen Angelegenheiten ihres Bezirkes in behördlichen oder gerichtlichen Verfahren sowie gegenüber der Öffentlichkeit Stellung zu nehmen.

3. § 3 wird wie folgt geändert:

In § 3 wird nach den Wörtern „der Hauptgeschäftsführer“ der Punkt durch ein Komma ersetzt und danach die Wörter „- der Berufsbildungsausschuss im Rahmen der in § 79 Berufsbildungsgesetz genannten Aufgaben.“ angefügt.

4. § 4 wird wie folgt geändert:

a. § 4 Abs. 2 wird gestrichen.

b. Die Absätze 3 bis 6 werden Absätze 2 bis 5.

c. § 4 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- aa. In § 4 Abs. 2 S. 1 werden nach dem Wort „IHK-Arbeit“ die Wörter „ihres Bezirks“ eingefügt.
- bb. § 4 Abs. 2 S. 2 wird wie folgt geändert:
- cc. In § 4 Abs. 2 S. 2 wird nach den Wörtern „Der Vollversammlung bleibt“ das Wort „ferner“ eingefügt.
- dd. In § 4 Abs. 2 S. 2 Buchstabe g) werden nach den Wörtern „die Übernahme dieser Aufgaben,“ die Wörter „die Übertragung von Aufgaben auf die Deutsche Industrie- und Handelskammer,“ eingefügt.
- ee. In § 4 Abs. 2 S. 2 Buchstabe k) werden die Wörter „Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschusses“ durch die Wörter „Finanzausschusses, der auch die Aufgabe der Rechnungsprüfung wahrnimmt“ ersetzt.
- ff. In § 4 Abs. 2 S. 2 Buchstabe q) wird das Wort „selbständigen“ durch das Wort „ständigen“ ersetzt.
- gg. In § 4 Abs. 2 S. 2 wird in den Buchstaben a, b, c, f, g, h und i die Angabe „§ 4 S. 2“ durch die Angabe „§ 4 Abs. 2 S. 2“ ersetzt.

BEKANNTMACHUNGEN

Satzungsänderung

Änderung der Satzung der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen hat gemäß § 4 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920 ff), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, in ihrer Sitzung vom 21. März 2023 folgende Änderung der Satzung vom 26. März 2019, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 15. März 2022, beschlossen. Das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Änderung am 6. April 2023 genehmigt (Az. 216/2023-0001417):

1. § 1 wird wie folgt geändert:

In § 1 Abs. 3 S. 1 werden die Wörter „mit Dienstherrenfähigkeit“ gestrichen.

5. § 5 wird wie folgt geändert:

a. § 5 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- aa. In § 5 Abs. 2 S. 1 werden die Wörter „schriftlich oder elektronisch und unter Mitteilung der Tagesordnung“ gestrichen.
- bb. Nach § 5 Abs. 2 S. 1 wird folgender neuer S. 2 eingefügt: „Sie wird an die Vollversammlungsmitglieder schriftlich, per E-Mail oder durch Einstellen in ein von der IHK zur Verfügung gestelltes digitales Medium und unter Mitteilung der Tagesordnung übermittelt.“

b. In § 5 Abs. 5 werden die Sätze 4 bis 8 gestrichen.

c. Nach § 5 Abs. 5 wird folgender § 5 Abs. 5a angefügt:

„Ein Mitglied darf nicht beratend oder entscheidend mitwirken, wenn ein Beschluss ihm selbst, seinem Ehegatten, seinen Verwandten bis zum dritten oder Verschwägerten bis zum zweiten Grade oder einer von ihm kraft gesetzlicher oder rechtsgeschäftlicher Vollmacht vertretenen Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringen kann.“

d. § 5 Abs. 6 wird wie folgt geändert:

- aa. In § 5 Abs. 6 S. 2 wird die Angabe „15“ durch die Wörter „ein Fünftel“ ersetzt.
- bb. Nach § 5 Abs. 6 S. 2 werden folgende Sätze 3 und 4 angefügt: „Alle Abstimmungen einschließlich der Wahlen können auch unter Zuhilfenahme elektronischer Abstimmungssysteme durchgeführt werden. Das verwendete System muss dem Stand der Technik entsprechen und auch geheime Wahlen und Abstimmungen gewährleisten.“

6. § 5 a wird wie folgt geändert:

a. Die **Überschrift** wird wie folgt neu gefasst: „Teilnahme und Beschlussfassung bei virtuellen Sitzungen der Vollversammlung; Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren“

b. § 5 a Abs. 2 wird wie folgt geändert:

- aa. § 5 a Abs. 2 S. 1 wird wie folgt neu gefasst: „Die Einladung zu einer Sitzung nach Abs. 1 S. 1 oder S. 2 muss ergänzend zu § 5 Abs. 2 Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten.“
- bb. Nach § 5 a Abs. 2 S. 1 wird folgender neuer S. 2 eingefügt: „Die Zugangsdaten müssen rechtzeitig vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden.“

c. § 5 a Abs. 4 wird wie folgt geändert:

- aa. In § 5 a Abs. 4 S. 1 wird nach den Wörtern „In Sitzungen nach“ die Angabe „Absatz 1“ durch die Angabe „Abs. 1“ ersetzt und nach dem Wort „Abstimmungssysteme“ die Angabe „nach § 5 Abs. 6“ eingefügt.
- bb. In § 5 a Abs. 4 wird S. 2 gestrichen.

d. In § 5 a Abs. 5 werden nach den Wörtern „Für Sitzungen der Vollversammlung nach“ die Angabe „Absatz 1 Satz 2“ durch die Angabe „Abs. 1 S. 2“ ersetzt und nach den Wörtern „herzustellen ist“ die Wörter „, soweit nicht bereits nach § 5 b Abs. 1 die Öffentlichkeit hergestellt ist“ eingefügt.

e. Nach § 5 a Abs. 5 wird ein neuer Abs. 6 wie folgt angefügt:

(6)
„Der Präsident kann im Bedarfsfalle Beschlüsse der Vollversammlung, ausgenommen Beschlüsse nach § 4 Abs. 3 S. 2, auf schriftlichem Wege herbeiführen. Die einfache Mehrheit

der Mitglieder ist für die Annahme erforderlich. Eine Stimme ist gültig, wenn sie fristgerecht bei der IHK schriftlich eingegangen ist. Die Frist beträgt mindestens drei Wochen und beginnt mit der Zusendung. Das Schriftformerfordernis nach S. 1 und 3 ist auch bei Übermittlung eines unterschriebenen eingescannten Dokuments per E-Mail oder bei Übermittlung eines unterschriebenen Dokuments per Telefax gewahrt.“

7. Nach § 5 a wird folgender § 5 b eingefügt:

„§ 5 b Technische Übertragungen und Aufzeichnungen von Bild und Ton

(1)
Zur Herstellung der Öffentlichkeit gemäß § 5 Abs. 7 kann das Präsidium beschließen, Sitzungen der Vollversammlung über das Internet zugänglich zu machen. Für die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung ist die Übertragung nach S. 1 zu unterbrechen. Der Präsident hat jeweils Beginn und Ende bzw. Unterbrechung der Übertragung anzukündigen. Das Nähere kann die Vollversammlung in einer Geschäftsordnung oder einem entsprechenden Beschluss regeln.

(2)
Sitzungen der Vollversammlung dürfen durch die IHK nur dann aufgezeichnet und gespeichert werden, wenn dies in der Geschäftsordnung oder einem entsprechenden Beschluss zum Zweck der Protokollierung grundsätzlich zugelassen wird. Der Präsident hat Beginn, Unterbrechung und Beendigung der Aufzeichnung anzukündigen. Soweit ein Mitglied der Vollversammlung beantragt, den eigenen Redebeitrag nicht aufzuzeichnen, ist insoweit die Aufzeichnung zu unterbrechen. Die Aufnahme darf Dritten nicht zur Verfügung gestellt werden und ist nach Genehmigung des Sitzungsprotokolls zu löschen.

(3)
Sitzungen der Vollversammlung und deren Übertragung dürfen durch Vollversammlungsmitglieder oder Dritte weder aufgezeichnet noch gespeichert werden.“

8. § 6 wird wie folgt geändert:

a. § 6 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1)
Die Vollversammlung kann zu ihrer Unterstützung bei der Behandlung bestimmter Aufgabenbereiche oder besonderen Angelegenheiten Ausschüsse mit beratender Funktion errichten.

Sie beruft für die Dauer ihrer Amtszeit die Vorsitzenden und deren Stellvertreter; sie kann dabei auch Personen berücksichtigen, die nicht zur Vollversammlung wählbar sind. Die Mitglieder der Ausschüsse werden von deren Vorsitzenden in Abstimmung mit der Geschäftsführung für die Dauer der Amtszeit der Vollversammlung berufen; S. 2, 2. Halbsatz gilt entsprechend. Vorsitzende der Ausschüsse und deren Stellvertreter können von der Vollversammlung abberufen werden, wenn diese gegen Anstand und Sitte der ehrbaren Kaufleute gem. § 2 verstoßen. Unter dieser Voraussetzung können auch Mitglieder der Ausschüsse von deren Vorsitzenden in Abstimmung mit der Geschäftsführung abberufen werden.“

b. Nach § 6 Abs. 1 wird folgender Abs. 1a angefügt:

„(1a)
Die Ausschüsse haben beratende Funktion gegenüber der Vollversammlung und anderen Organen der IHK sowie gegenüber der Geschäftsführung der IHK. Sie sind berechtigt, sich in Abstimmung mit dem Hauptgeschäftsführer gegenüber Dritten oder der Öffentlichkeit zu äußern, soweit sich die Äußerungen im Rahmen bestehender Positionen der IHK halten.“

c. § 6 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

aa. § 6 Abs. 2 S. 3 wird gestrichen.

bb. In dem neuen § 6 Abs. 2 S. 3 wird das Wort „führen“ durch „übernehmen“ ersetzt und die Wörter „die jeweils fachlich verantwortlichen“ gestrichen.

d. Nach § 6 Abs. 2 wird folgender Abs. 2a angefügt:

„(2a)
Der Ausschussvorsitzende kann Mitgliedern des Ausschusses die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach S. 1 oder 2 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 5 a Abs. 2 S. 2 und 3 gilt entsprechend.“

e. In § 6 Abs. 4 S. 3 wird die Angabe „Absätzen 1 und 2“ durch die Angabe „Abs. 1 bis 3“ ersetzt.

f. Nach § 6 Abs. 4 wird folgender Abs. 5 angefügt:

„Die IHK errichtet einen Wahlausschuss gemäß ihrer Wahlordnung. Die Bestimmungen der Wahlordnung bleiben von den Abs. 1 bis 3 unberührt.“

9. § 7 wird wie folgt geändert:

a. In § 7 Abs. 2 S. 3 wird die Angabe § 4 Satz 2 IHK-Gesetz durch die Angabe § 4 Abs. 2 S. 2 IHKG ersetzt.

b. § 7 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3)
Das Präsidium beschließt mit einfacher Mehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Präsident kann Mitgliedern des Präsidiums die Möglichkeit einräumen, ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Sitzung teilzunehmen. Er kann auch zu einer Sitzung einladen, die ausschließlich im Wege der elektronischen Kommunikation durchgeführt wird. Die Einladung zu einer Sitzung nach S. 3 oder 4 muss Hinweise zum technischen Zugang und zur Authentifizierung enthalten, § 5 a Abs. 2 S. 2 und 3 gilt entsprechend. Bei besonderer Eilbedürftigkeit kann das Präsidium auch im schriftlichen Verfahren beschließen, wenn kein Mitglied widerspricht; der Beschluss kann auch in Textform gefasst werden, wenn kein Mitglied widerspricht. S. 6 gilt nicht für Beschlüsse nach Abs. 2 S. 3.“

c. In § 7 wird folgender Abs. 4 angefügt:

„(4)
Über die Beratungen und Beschlüsse des Präsidiums ist ein Protokoll zu erstellen, das vom Präsidenten und vom Hauptgeschäftsführer zu unterzeichnen ist. Abweichende Meinungen sind auf Verlangen dem Protokoll anzufügen. Das Protokoll ist den Mitgliedern des Präsidiums innerhalb von vier Wochen nach der Sitzung zu übersenden. Das Protokoll gilt als genehmigt, soweit nicht innerhalb von vier Wochen nach Versand Einwände in Textform mitgeteilt werden. Über fristgerecht eingegangene Einwände entscheidet das Präsidium in der nächsten Sitzung.“

10. § 9 wird wie folgt geändert:

§ 9 Abs. 1 S. 2 wird wie folgt neu gefasst: „Die Entscheidung über Regelungen zur Aufwandsentschädigung kann die Vollversammlung treffen oder auf ein anderes Organ delegieren.“

11. § 10 wird wie folgt geändert:

In § 10 Abs. 3 S. 2 und Abs. 4 S. 5 wird das Wort „Geschäftsbereiche“ durch „Geschäftsfelder“ ersetzt.

12. § 11 wird wie folgt geändert:

In § 11 Abs. 4 werden nach den Wörtern „Stellvertretenden Präsidenten“ die Wörter „, gegenüber allen Mitarbeitern vom Hauptgeschäftsführer“ eingefügt.

13. § 12 wird wie folgt geändert:

In § 12 Abs. 3 S. 2 werden die Wörter „Haushalts- und Rechnungsprüfungsausschuss“ durch das Wort „Finanzausschuss“ ersetzt.

14. § 13 wird wie folgt neu gefasst:

„(1)
Die öffentlichen Bekanntmachungen der IHK werden auf einer Internetseite der IHK unter Angabe des Einstellungstages veröffentlicht. Die Wahlordnung kann eine abweichende Möglichkeit der Bekanntmachung vorsehen. Die Rechtsvorschriften der Kammer sowie deren Änderungen werden außerdem im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

(2)
Rechtsvorschriften treten, soweit nichts Abweichendes bestimmt ist, am Tage nach Ablauf des Tages der Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger in Kraft.“

Ausgefertigt, Essen, 12.04.2023

Die Präsidentin
gez. Jutta Krufft-Lohregel

Hauptgeschäftsführerin
gez. Kerstin Groß



© iStock.com / Yoyasya

Knapp **1.000.000**

*Einwohner in
unserer MEO-Region*

*Dies macht ein Fünftel der Einwohner
im gesamten Ruhrgebiet aus.*

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer für Essen,
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen,
45117 Essen

Haus- und Lieferanschrift

Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen
0201 - 18 92 - 0
www.essen.ihk24.de
ihkessen@essen.ihk.de

Erscheinungstermin

28. April 2023

Redaktion

Josephine Stachelhaus, B. Sc., verant.
hallo@meomagazin.de

Quellenangaben verwendeter Bilder:

IHK, Kerstin Bögeholz, Mirosław Lojkowski,
iStock.com

Konzept und Layout

gestaltig | branding & design
Ringstraße 48, 45219 Essen
Illustration „Köpfe“: gestaltig / Elena Kniss
ruhr@gestaltig.de

Verlag und Druck

Print Media Group GmbH & Co. KG
Sankt-Reginen-Platz 5, 59069 Hamm

Auflage

45.713 (Druckauflage 2. Quartal 2023)
Nachdruck in Wort und Bild ist nur mit
Genehmigung der Redaktion gestattet. Alle
Nachrichten werden nach bestem Wissen,
jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.
MEO ist das öffentliche Organ der IHK zu Essen
und wird den beitragspflichtigen IHK-Unterneh-
men im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne
besonderes Entgelt geliefert.

WAS
WIR MAL
WERDEN
WOLLEN:
STOLZ AUF
UNS.

JETZT
#KÖNNENLERNEN



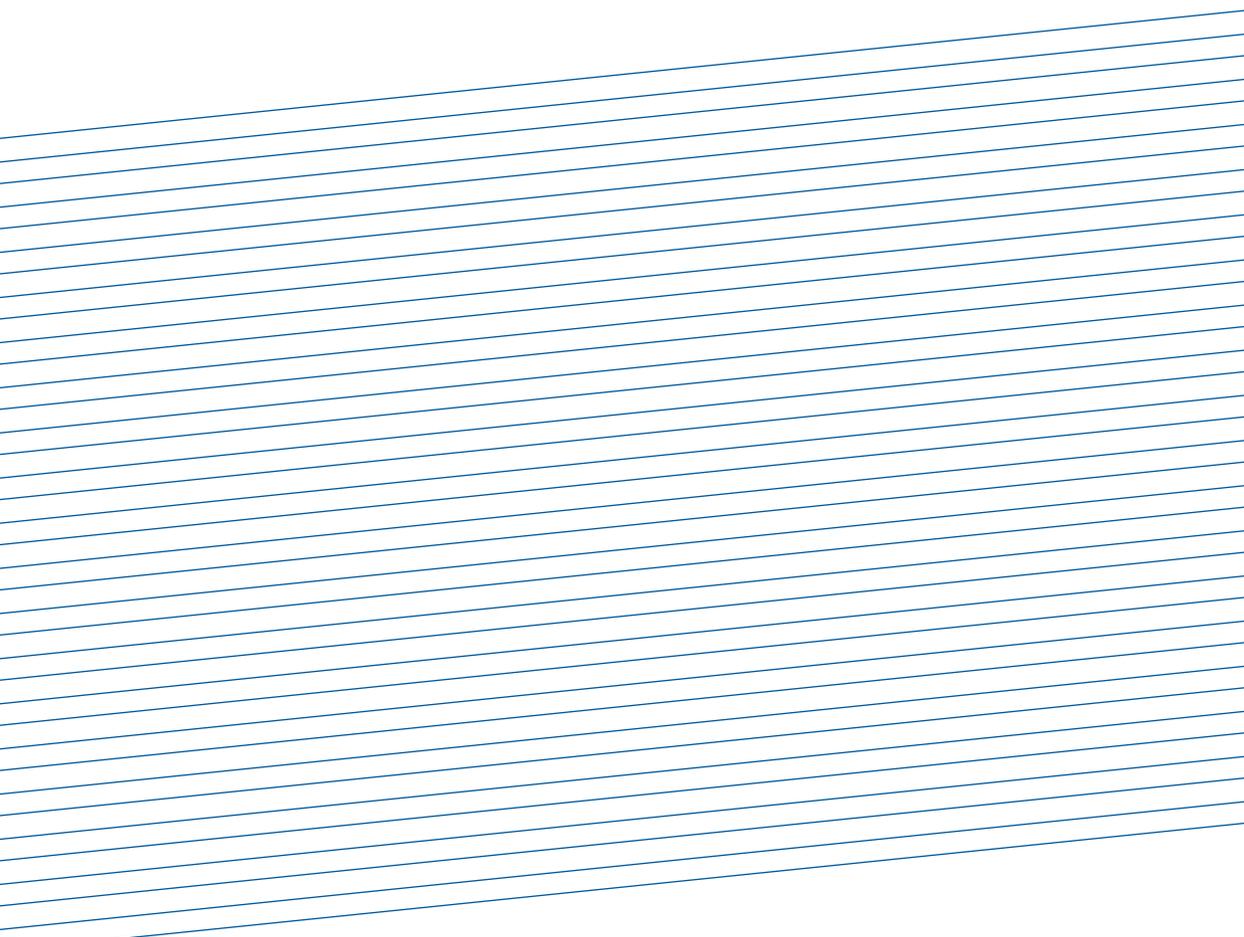
GEMEINSAM
MIT IHREM
BETRIEB!



Ausbildung
macht mehr
aus uns

Unter dem Motto **Jetzt #könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre regionalen IHK-Ansprechpartner:innen.

A large graphic consisting of numerous thin, parallel blue lines that fan out from the left side of the page towards the right, creating a sense of motion or a wide field of view.

Reo



Industrie- und
Handelskammer
für Essen, Mülheim
an der Ruhr,
Oberhausen zu Essen